Nr. 378. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ Dienstag, den 6. September 1921. Morgen-Ausgabe.

# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 — Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 — Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsstellen sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr durchgehend geöffnet.

## Clémenceaus Rückkehr.

### Die Rede in Ajaccio.

…n ein kleines, und Frankreich wird seinen …menceau wieder haben. Seit Januar 1920, …icht er, sondern Deschanel zum Präsidenten …epublik gewählt wurde, ist Dr. med. Georges …enceau auf Reisen. Er hat Memoiren ge…ben. Er hat das Mittelmeer befahren und …nge in Aegypten aufgehalten. War's neben…ne Hochzeitsreise? Der Vater des Sie…ie der große Tiger nach der Versailler Kon… von der Pariser Boulevardpresse zärtlich …uft wurde, hatte eine langjährige Freun…ie Witwe des Senators d'Aunay, der vor …hren von Clémenceau zum Botschafter ge… wurde. Gräfin d'Aunay, heute eine 50jäh…ame, ist, wie nirgends geschrieben steht, wie …h aber von Mund zu Mund erzählt, Anfang … Jahres in aller Stille Frau Clémenceau …en, um die Aussichten des Ministerpräsiden… den Einzug ins Elysée zu erhöhen. Aus … krönenden Abschluß der politischen Lauf… 120 000 Franken Rente ohne Spesen — ist …chts geworden, aber die Aegyptenreise war … für Clémenceau und für seine Beglei… Die französischen Zeitungen bringen in be…wetter politischer Disziplin auch jetzt nichts … Privatleben des Achtzigjährigen, sondern …ten nur von den Fahrten und Taten, die … und wißbegierig wie ein Jüngling, un…t. Er war letzthin in Arles und verfolgte …kämpfe. Er fuhr nach Marseille und be… die Kolonialausstellung.

…un war er auch in Ajaccio, der Haupt… Insel Korsika. Hier, im Geburtslande … Napoleon, hat er eine politische Rede ge… die wie ein Fanfarenton sein Wieder… in die Fragen Europas ankündigt. Wie …kehrender Verschollener bekannte er sich …rschaft des Versailler Vertrages, und … ausdrücklich nach einer zweijährigen … die „Verteidigung" seines Werkes. Es … wie er bedauernd bemerkt, kein Blümchen … nicht an, aber wenn Abänderungen … werden, dann nur gegen besondere …ür Frankreich! Der ganze Clémenceau, …deutlich, patriotisch wie immer! Und da … Heimkehr gerade die oberschlesische … in Genf zur Entscheidung kommen dürfte, … sich auch hierzu. Fast klingt es wie eine …digung. Er habe, so sagt er, der von …land verlangten Abstimmung in Oberschle… zugestimmt, einmal weil die anderen Alliierten … dazu „verführt" hätten, und sodann, weil das …ligste Recht der Völker die Selbstbestimmung sei. …eres ist richtig, letzteres ist eine Maske. Aus … Aufzeichnungen über die oberschlesischen Klau…gen vom 2. Juni 1919, die der „Figaro" …erhalb Monat veröffentlichte, ist aller Welt … geworden, daß Wilson und Lloyd George … Tiger tatsächlich überstimmt haben. Clémen… von einem Volksentscheid in Ober… bis zum letzten Augenblick nichts wissen. … unverständlicher ist es, daß Clémenceau jetzt …nal vom heiligsten Recht der Selbstbestim… Völker spricht. Solche schöne Worte ge… er schon lange nicht mehr. Nur damals …gehend, als es galt, das zusammen… Deutschland zu überlisten. Am 5. Sep… 1918 sagte der Ministerpräsident beim Zu…tritt der französischen Kammer von dem … Frankreich erfechten solle: „Wir alle … daß dieser Sieg durch den Willen Frank… und den aller Völker der Entente ein Sieg …schlichkeit sei." Jene Worte spekulierten … erlahmende Stimmung in Deutschland. …16. September 1918 der französische Senat …sammentrat und der Sieg der Entente …ich abzuzeichnen begann, führte Clémen…its eine ganz andere Sprache. Jetzt rückte …lands angebliche Alleinschuld am Welt… den Vordergrund. „Jetzt ist die furcht…chnung von Volk zu Volk aufgetan. Sie …lichen werden." Das war Clémenceau …e: Deutschland, der Verbrecher, der für … des Weltkrieges die volle Verantwor… und auf Generationen hinaus durch …enst wieder gutmachen soll, was er be…

… es zutrifft, daß das Kabinett Briand …enn es dahin kommt, daß Clémenceau …iesem September in St. Germain-Vendée … Programm entwickelt, so steht eine Ver… der französischen Politik in der Wieder…sfrage und im oberschlesischen Problem …ie Rückkehr Clémenceaus bedeutet nichts

## …mmigkeiten im Völkerbund.

### …sammentritt der Völkerbundsversammlung.

…nf, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Was … der vorigen Völkerbundsver…ung bei verschiedenen Gelegenheiten sich …igte, das ist nun diesmal bei der ersten … Gelegenheit offenbar geworden, daß … französisch-englische Gegen… stark in den Völkerbund ein… Für die heutige Nachmittagssitzung, die … vorläufigen Präsidenten Wellington Koo … eröffnet worden war und in der die Wahl des Präsidenten der zweiten Völkerbundsversammlung vorgenommen werden sollte, schlug Balfour den Führer der holländischen Delegation, van Karnebeek, vor, während der Rumäne Jonescu das brasilianische Mitglied des Völkerbundes, da Cunha, in Vorschlag brachte. Der von der vorjährigen Versammlung noch durch seine Temperamentsausbrüche bekannte columbische Delegierte Restrepo protestierte unter Berufung auf die Geschäftsordnung gegen die öffentliche Nominierung von Kandidaten für die geheime Präsidentenwahl, wobei die Versammlung auf Befragen des Präsidenten beschloß, ohne weitere Nominierungen sofort zur Abstimmung zu schreiten. Aber das Spiel, das gespielt wurde, war ja nun bereits enthüllt. Bei der Wahl erhielt van Karnebeke 19, da Cunha 12, Motta 4, Blanco aus Uruguay ebenfalls 4 Stimmen. Infolgedessen mußte Stichwahl stattfinden. Diesmal erhielt van Karnebeek, der offenbar als der englische Kandidat zu gelten hat, 21 Stimmen, da Cunha, der von Rumänien anscheinend im französischen Auftrag vorgeschlagen worden war, 15 Stimmen, während eine Stimme noch für Motta und ein Stimmzettel weiß abgegeben wurden.

Der neugewählte Präsident van Karnebeek übernahm mit einem Wort des Dankes das Präsidium und versicherte, er sei auf die ihm zugedachte Ehre gar nicht vorbereitet gewesen, werde sich aber bemühen, als ein treuer Diener am Werke des Völkerbundes sein Amt zu erfüllen. In den lebhaften Beifall, der den Ausführungen des Präsidenten folgte, stimmten weder die französische Delegation noch ihre Trabanten ein, was allgemein auffiel und ein wenig erfreuliches Vorzeichen für die Arbeiten des Völkerbundes bedeutet.

Weniger durchsichtig war der politische Hintergrund der Szene, die sich bei der neu auf der Tagesordnung stehenden Wahl des Vizepräsidenten abwickelte. Branting-Schweden schlug vor, die Wahl der sechs Vizepräsidenten wie im Vorjahre bis nach der Konstituierung der Kommission zu vertagen, und Bourgeois-Frankreich schloß sich diesem Vorschlag an, der jedoch abermals auf den Widerspruch Columbiens stieß, für den diesmal der Präsident der Delegation, Urrutia, Gesandter von Uruguay in Bern und Madrid, sich auf Artikel 7 der Geschäftsordnung berief. Diesmal jedoch beschloß die Versammlung mit großer Mehrheit, dem Antrage Brantings auf Verschiebung der Wahl zuzustimmen. Der neugewählte Präsident van Karnebeek ersuchte sodann die Versammlung, auch den nächsten Punkt der Tagesordnung, nämlich die Festlegung der endgültigen Tagesordnung, bis morgen zu verschieben, was gegen den Widerspruch Sir Robert Cecils (Südafrika) angenommen wurde. Der neugewählte Präsident legte Wert darauf, sich sofort nach der Versammlung den Pressevertretern vorzustellen, und erinnerte in einer kurzen, freundlichen Ansprache daran, daß sein Interesse für gerechte Organisation der Welt in Holland stets besonders stark gewesen sei. Er teilte auf eine Anfrage mit, daß die Versammlung voraussichtlich nicht so lange dauern werde, wie die vorige. Etwas Genaues aber konnte er noch nicht sagen, da er selbst in die Arbeiten der Versammlung noch zu wenig eingeweiht sei.

## „Geschäfte" mit Sowjetrußland.

GA. Paris, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) „Chicago Tribune" meldet aus Riga: Der Vertreter von 50 amerikanischen Firmen, Jennings, der sechs Monate in Moskau zugebracht hat, um zu versuchen, mit den Sowjets in Geschäftsbeziehungen zu kommen, hat seinen Firmen jetzt einen langen Bericht über die Bedingungen, Möglichkeiten und Aussichten der Geschäfte in Rußland eingereicht. Er schreibt: Die Mitglieder unserer Vereinigung sicherten endgültige Aufträge im Gesamtwerte von vielen Millionen von den Vertretern der Sowjets in Neuyork. Aber niemand von uns hat trotz großer Opfer an Zeit, Geld und Bemühungen auch nur einen Cent einkassieren können. Wir wurden von Martens an der Nase herumgeführt. Nachdem ich sechs Monate in Moskau war, habe ich feststellen können, daß die Angaben der Sowjets keineswegs auf Ehrlichkeit beruhen. Die Erfahrung lehrt, daß Martens und seine Genossen nichts weiter sind als eine Gruppe von Dieben und Hochstaplern, und bis die Sowjets nicht ihre sämtlichen Verpflichtungen uns gegenüber erfüllt haben, sehe ich keinen Anlaß, daß irgendwelche anderen amerikanischen Firmen Geschäfte mit Rußland machen. Ich glaube, daß keine Hoffnung besteht, daß die russische Industrie mit Hilfe von Privatkapital wieder auflebt. Es gibt in Rußland zu viel Briganten, als daß die Kapitalisten irgendwelche Aussichten hätten. — Jennings ist außerdem der Vorsitzende der amerikanischen Handelsvereinigung zum Wiederaufbau der Handelsbeziehungen mit Rußland.

### Acht Volkskommissare ermordet.

WTB Paris, 3. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Havasagentur hat der Rätebeauftragte in Helsingfors mitgeteilt, daß die Räteregierung ein französisch-finnisches Komplott entdeckt habe, dessen Agent in Paris der General Wrangel gewesen sei. Havas fügt hinzu, selbstverständlich sei an dieser Geschichte nichts wahr, aber man erfahre aus ihr, daß in Petersburg, wo Unruhen stattgefunden hätten, acht Volkskommissare ermordet worden seien.

## Die irische Krise.

WTB. London, 5. Sept. (Drahtb.) Der „Star" meldet: Die Extremisten beider Parteien in Irland bereiten sich auf das Scheitern der Verhandlungen zwischen der britischen Regierung und den Sinnfeinern vor. In Ulster seien bereits 10 000 Freiwillige eingezogen worden, und in wenigen Tagen würden Waffen und Ausrüstungsgegenstände verteilt werden. Laut „Manchester Guardian" ist man dagegen in hiesigen gut unterrichteten Kreisen der Ansicht, daß die vorgesehene Konferenz zwischen der britischen Regierung und den Vertretern der Sinnfeiner stattfinden werde.

WTB. London, 5. Sept. (Drahtb.) Eine Kabinettssitzung findet Mittwoch in Inverneß statt.

### Der Widerhall in der englischen Presse

WTB. London, 5. Sept. (Drahtb.) „Daily Chronicle" schreibt: In allen Teilen des britischen Reiches werde eine tiefe Enttäuschung über das Schreiben de Valeras an Lloyd George herrschen, in dem er die britischen Vorschläge unwiderruflich verwirft. Ein so ernsthafter Beschluß würde die Fortführung der Verhandlungen als unmöglich erscheinen lassen. Man könne nur hoffen, daß in elfter Stunde der Dail Eireann einlenke und sich ein Weg öffnen werde, um das Unglück eines erneuten Kampfes abzuwenden.

„Daily Mail" sieht die Antwort de Valeras an Lloyd George nicht als eine Verwerfung an. Die Tür zur Friedenskonferenz stehe offen. Beide Länder wollen Frieden.

Der politische Berichterstatter der „Sunday Times" schreibt, es könne erwartet werden, daß die Antwort des britischen Kabinetts es klar machen werde, daß die Regierung am Ende ihrer Geduld angelangt sei, daß trotzdem das Angebot immer noch bestehe und die endgültige Zeitspanne für seine Annahme festlegen werde.

### Britische Neuwahlen?

WTB. Paris, 5. Sept. (Drahtb.) Wie das „Journal" aus London meldet, hält man es für möglich, daß Lloyd George angesichts der irischen Antwort, die an das englische Volk appelliert, Neuwahlen vornehmen läßt.

## Kommunistische Umtriebe.

BB. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Während der gestrigen kommunistischen Demonstration im Lustgarten wurde ein Händler Sabbath wegen Uebertretung der straßenpolizeilichen Vorschriften trotz erheblichen Widerstandes festgenommen und nach der Wache gebracht. Gleich darauf tauchte ein dreitausend Mann starker Demonstrationszug mit roten Fahnen vor der Wache auf und verlangte die Freilassung des Sistierten. Als die Beamten sich weigerten, wollte die Horde die Wache stürmen. Eine ganze Anzahl drang in die Wache ein und verlangte dringend die Freigabe des Verhafteten. Da die Erregung der Menge immer größer wurde, ließ man ihn nach Feststellung seiner Personalien frei.

Ein weiterer Fall kommunistischen Terrors ereignete sich gestern, als eine Anzahl Beamter der Rechnungsstelle eines hiesigen Amtes einen Ausflug nach außerhalb machte. Auf der Landstraße wurden die Herren plötzlich von einem etwa 300 bis 400 Mann starken Stoßtrupp der kommunistischen Partei umringt, und nach Waffen und Hakenkreuzen durchsucht. Beides wurde bei keinem der Teilnehmer gefunden. Der Mob stieß wüste Drohungen aus und entfernte sich.

Am Samstag erschienen in Woltersdorf ungefähr 500 Kommunisten aus Lichtenberg. Sie vermuteten, daß in Woltersdorf Sedanfeiern abgehalten wurden, die sie stören wollten. Sie zogen von einem Lokal zum anderen und veranlaßten deren Schließung. Nachdem sie überall kommunistische Plakate angeheftet hatten, hielten sie selbst in einem Lokal eine Demonstrationsversammlung ab.

WTB. Königsberg, 5. Sept. (Drahtb.) Das kommunistische Organ „Die Rote Fahne des Ostens" ist verboten worden.

### Eine Warnung Noskes.

Hannover, 5. Sept. Oberpräsident Noske erläßt folgende Warnung:

In der Provinz Hannover sind in den letzten Tagen an verschiedenen Stellen Ausschreitungen vorgekommen. Landfriedensbruch ist verübt worden. Polizeibeamte wurden beschossen. Der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegendes Getreide wurde gewaltsam weggenommen. Hausfriedensbrüche und Gewalttätigkeiten gegen Personen sind zu ahnden. Weder berechtigte Unzufriedenheit über zu hohe Lebensmittelpreise noch Empörung über politische Vorkommnisse rechtfertigen diese Vorgänge, deren Wiederholungen zur Anarchie führen. Gewalttaten diskreditieren die Republik. Selbsthilfeaktionen machen die Bemühungen der Behörden, der Preistreiberei entgegenzuwirken, zuschanden. Die Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 29. August 1921 zum Schutz der Republik wird scharf durchgeführt werden. Alle behördlichen Stellen sind angewiesen worden, der Preistreiberei, insbesondere bei Kartoffeln, entgegenzuwirken. Die Polizei wird aber auch jeder Art von Ungesetzlichkeiten mit allen Mitteln entgegentreten. Darauf weise ich warnend aufs nachdrücklichste hin.

## Ungestörte Geschäfte oder politische Freiheit?

Von Anton Erkelenz, M. d. R.

Was wird aus Oberschlesien, was aus der Aufhebung der Gewaltmaßnahmen am Rhein? Man kann nicht oft genug daran erinnern, daß beide politischen Fragen nur Schachzüge sind im Spiele der hohen Weltpolitik. Insbesondere spielen die zahlreichen, zwischen England und Frankreich zu lösenden Fragen in diese Entscheidung hinein. Aber auch die Vorgänge in der französischen äußeren und inneren Politik, und die letzteren nicht zum wenigsten, beeinflussen das Schicksal des Rheinlandes wie das Oberschlesiens. Der zwischen Frankreich und Polen bestehende Vertrag über die Zuteilung des oberschlesischen Industriegebiets an Polen, über die Zuteilung wertvoller Konzessionen in Polen an Frankreich machen — neben den sonstigen allgemeinen Gründen der französischen Machtpolitik — die oberschlesische Frage so schwierig. Und da Briand, wie schließlich alle Staatsmänner, die Verantwortung zu tragen haben, nicht ganz so nationalistisch ist, wie die ihn drängende Kammermehrheit, so hat er gegen diese und ihre unterirdischen Minen fortgesetzt einen harten Kampf um sein ministerielles Dasein zu führen. Schon das allein erklärt manche Handlung der französischen Politik, die sonst mehr als unerklärlich ist.

Wir sind leider vorerst nach den ganzen Verhältnissen ziemlich machtlos dagegen, daß man aus Deutschland, aus dem Wohl des deutschen Volkes, oft genug lediglich einen Schachzug im Spiel der Weltpolitik macht.

Aber wir müssen doch immer wieder unsere Stimme erheben. Und gerade jetzt besteht dazu noch ein besonderer Anlaß. Es erheben sich in Frankreich Aeußerungen, die — anscheinend im Gegensatz zur offiziellen französischen Politik — die Aufhebung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen am Rhein verlangen. Man hat schon vor Wochen in Frankreich begonnen, einen Unterschied zu machen zwischen den wirtschaftlichen und zwischen den politischen „Sanktionen". Es gibt drüben offenbar eine Strömung, die nicht abgeneigt ist, die Rheinzollgrenze aufzuheben, die militärische Besetzung von Düsseldorf, Duisburg-Ruhrort aber aufrecht zu erhalten. Vielleicht ist man in Deutschland nicht ganz unschuldig an dieser Entwicklung, denn während man im Kampfe gegen die Gewaltmaßnahmen die wirtschaftlichen Schäden, hervorgerufen durch die Rheinzollgrenze, stets stark betont hat, ist die politische Ungerechtigkeit, die in der militärischen Besetzung der Städte liegt, nicht so scharf hervorgehoben worden. Das hat den Eindruck erweckt, daß wir die geschäftlichen Schädigungen stark empfinden, die politische Belastung aber zu ertragen bereit wären. Man hört in Frankreich immer wieder den Gedanken äußern, daß die Deutschen ein warmes Interesse nur für ihre Geschäfte hätten, gegen politische Erniedrigungen aber ziemlich gefühllos wären. Hüten wir uns, diesem Gedanken neue Nahrung zu geben. Er könnte uns fortgesetzt neue politische Erniedrigungen eintragen.

Deshalb gilt es jetzt, laut und deutlich auszusprechen, daß die Aufrechterhaltung der Besetzung von Düsseldorf und Duisburg genau so unberechtigt und unerträglich ist, wie die Rheinzollgrenze. Die Aufrechterhaltung der Besetzung über so wichtige Teile des Industriegebiets widerspricht allem Rechtsempfinden, allem Treu und Glauben, aller politischen und wirtschaftlichen Klugheit. Sie widerspricht in jeder Hinsicht dem Friedenszustand, der doch formell seit Versailles bestehen sollte. Sie fordert das Gerechtigkeitsempfinden aller anständigen Menschen auf der Erde heraus. Es mag eines Tages Herrn Briand das politische Leben erleichtern, wenn er die Aufrechterhaltung der Besetzung auf unabsehbare Zeit erkaufen könnte mit einer Aufgabe der ohnehin unhaltbaren Rheinzollinie. Für uns dürfen solche Erwägungen keine Rolle spielen. Schon weil die Aufrechterhaltung der Besetzung über so wichtige Teile des Industriegebiets stets eine verstärkte Plattform gibt für die ganze französische Rheinlandpolitik. Diesen Nachteil können wir mit keinem Schachergeschäft erkaufen. Der größte geldliche Gewinn wiegt in keiner Weise das verlorene Stück deutscher Selbständigkeit auf, das mit der Fortsetzung der Besetzung von Düsseldorf und Duisburg verbunden ist. Politische Freiheit ist wichtiger als ungestörte Geschäfte.

## Zur Kanzlerrede.

GA. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Zu dem im WTB.-Bericht nicht wiedergegebenen Angriff des Reichskanzlers auf das Großkapital in seiner gestrigen Berliner Rede wird uns einerseits bestätigt, daß diese Angriffe tatsächlich erfolgt sind, anderseits haben die Großbanken heute in einer Beratung gegen diese Angriffe bereits Stellung genommen. Es wurde, wie wir hören, beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen, den Begriff Großkapital zu präzisieren. Man weist den Reichskanzler mit Recht darauf hin, daß die Großbanken ihre Kredite für die Reparationszwecke nach Kräften zur Verfügung gestellt haben, wie sich ja auch aus ihrer Indossierung der Reparationswechsel ergibt, und daß man außerdem auch auf das eifrigste bestrebt gewesen sei, aus der Kundschaft soviel Devisen wie nur irgend möglich herauszuholen. Man fordert von

dem Reichskanzler eine entsprechende öffentliche Erklärung. Vermutlich ist dem Reichskanzler in seiner gestrigen Rede eine Verwechslung des Großkapitals mit der Großindustrie unterlaufen, die ihrerseits sicherlich ebenfalls nicht versäumen wird, sich zu rechtfertigen. (Die betreffende Aeußerung Dr. Wirths lautet: Ich weiß, was es bedeutet, da eine Goldmilliarde abzuführen, wie wir sie haben, wo der Großkapitalismus, fern von jedem patriotischen Gedanken, nur darauf aus ist, die Devisen zu behalten, damit der Dollar noch höher steigt, als er schon war. Red.)

•

Nachstehend geben wir noch einige Sätze aus dem Wolffschen Berichte wieder, die in unserer Meldung nicht enthalten waren. Zu der Ermordung Erzbergers sagte der Kanzler noch:

Selbst über den Hergang dieser Tat sucht die Verleumdungssucht schon wieder Märchen zu verbreiten. Der Hergang war aber, wie ich mich selbst durch Befragen des Schwerverwundeten Diez überzeugen konnte, so rasch, daß das Opfer überhaupt keine Zeit mehr hatte, um, wie behauptet wird, seinen Mörder um Gnade anzuflehen. Wie ist es überhaupt noch möglich, angesichts des Grabes Erzbergers den Stempel der Feigheit aufdrücken zu wollen. Dieser Mann war nicht feige, er hat ständig sein Leben aufs Spiel gesetzt im Dienste des Vaterlandes. Schon sein Gang nach Compiegne war — davon bin ich überzeugt — sein Todesgang. Er hat sich nicht dazu gedrängt, er hat dem Befehl Folge geleistet, wie ein Soldat. Auch in der Folgezeit hat er sich mit verzehrender Aufopferung in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Der Schuß bei Griesbach war der Lohn.

Wir verabscheuen jede Gewalttat, komme sie, woher sie wolle. Wir müssen aber nicht nur die Exzesse abwehren, sondern ihre Quellen verstopfen, die den Gedanken des Mordes verherrlichen. Wir wollen nicht etwa einen Konflikt mit dem bayerischen Volk, wenn auch dort extreme Elemente die Treibereien veranstalten. Das ist der Geist des neuen Volksstaates, daß wir nicht Konflikte suchen, sondern sie vermeiden und am Verhandlungstisch lösen, ohne Revolver, ohne Gift und ohne Gewalt. Hat denn das deutsche Volk noch so viel zu verlieren, kann es sich den Frevel gestatten, sich zu zersplittern und einen Bauernkrieg heraufzubeschwören? Was war es doch Großes und Erhebendes um die Abstimmungssiege in den Grenzlanden. Da leben wir wahre Liebe zur deutschen Heimat. Was haben unsere Landsleute im Rheinland geduldet! Hätte dieselbe Liebe zum deutschen Vaterlande und zur Einheit des ganzen Volkes nicht alle Herzen bei uns beseelen müssen in Erwartung des Tages, an dem die Entscheidung über das letzte gefährdete deutsche Land fällt? Womit verteidigen wir Oberschlesien? Mit dem Gedanken des Rechts und der Selbstbestimmung der Völker, mit dem großen Gedanken der demokratischen Freiheit. War die Politik des 10. Mai verderblich, die vom Zentrum, der Sozialdemokratie und den Demokraten gemacht wurde? Nein, sie war ein leuchtendes Zeichen des deutschen guten Willens und hat viel zur Entspannung der Weltlage beigetragen.

Einer der [illegible] Irrtümer, von dem unser Volk befreit werden muß, ist, daß die nationale Gesinnung, nationaler Stolz und patriotische Hingabe nur auf dem Boden der Monarchie blühen. Haben sich die republikanischen französischen und amerikanischen Truppen nicht tapfer geschlagen, haben nicht republikanische Staatsmänner aller Zeiten Großes für ihr Land geleistet? Ist das Gedeihen und die Größe der Nation, die sich republikanisch selbst regiert, nicht der Begeisterung der Nation wert? Viel mehr als es nach außen bekannt wird, lebt republikanischer Wille und republikanischer Stolz in unserem Volke. Alle diejenigen, welche dazu mitwirken wollen, die großen Fähigkeiten unseres Volkes und seiner in ruhmvoller Geschichte erprobten Vaterlandsliebe zu entwickeln zu einer stolzen großen [illegible] republikanischer Selbstregierung, alle diese rufe ich auf. Viel zu viel entziehen sich die besten Köpfe Deutschlands der Politik. Ihnen den Weg zur Politik zu öffnen, muß allerdings der Schutz des anständigen Mannes gegen die feigen Waffen persönlicher Beleidigung gesetzlich in viel schärferer Weise gewährt werden.

Hinter uns liegt das Schlachtfeld mit Millionen Kreuzen in Ost und West, vor uns der steinig-dornenvolle Weg, auf dem wir unser deutsches Volk führen müssen. Und leuchtet der große Gedanke des Rechts, der die Völker im innersten Herzen beseelt, wenn auch finanzielle Mächte in vielen Ländern die Völker von neuem in ein Meer von Haß und Blut stürzen wollen. Das ist die uralte Sehnsucht der Völker, daß der Gedanke des Friedens und des Rechts unter die Menschheit wieder einziehe. Und da sollten wir verzweifeln, wenn wir dazu noch die Parole der Arbeit ausgeben? Soll uns das schmerzen, wenn wir die große Idee, der die Welt zuneigt, als die Parole der Republik ausrufen? Nein, wir haben am 10. Mai diese Politik begonnen, und es soll mir niemand nachsagen, daß ich einen Augenblick inkonsequent gewesen wäre. So lange ich Reichskanzler bin und an dieser Stelle stehe, werde ich diesen Weg gehen. Ich werde alle Extreme abwehren, und wenn es sein muß, auch mit allen Mitteln unserer staatlichen Macht, über die wir noch verfügen. Wer an Gewalt appelliert, der verletzt das neue friedliche demokratische Deutschland. (Stürmischer Beifall.)

•

### Eine Kundgebung für die Wehrmacht.

GA. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräsident hat heute einen Aufruf an die Wehrmacht erlassen, in dem zunächst darauf hingewiesen wird, daß durch die politische Erregung der letzten Zeit es zu bedauerlichen Ausschreitungen gegen Mitglieder der Wehrmacht oder ihre Angehörigen gekommen ist. Es sei dies dadurch gekommen, daß die Uniform in den politischen Streit der Parteien hineingezogen worden sei zwischen Vertretern der Wehrmacht und politischen Gegnern, durch die man sich provoziert glaubte. Es heißt dann wörtlich weiter:

Die Reichsregierung ist entschlossen, diesem Zustande ein Ende zu bereiten. Durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August ist für die Zukunft jeder Mißbrauch der Uniform verhindert. Die Regierung muß daher von allen Kreisen des Volkes und allen Parteien verlangen, sie in ihrem Bestreben, der Wehrmacht des Reiches die gebotene Achtung zu sichern, zu unterstützen. Der Soldat ist der Bürger im Waffenrock. Den Vertreter der verfassungsmäßigen Wehrmacht des Reiches als solchen zu achten, ist ein Gebot der Selbstachtung des Volkes. Die Autorität des Staates macht es der Reichsregierung zur Pflicht, Ausschreitungen gegen die Wehrmacht des Reiches und Angriffe gegen ihre Angehörigen mit den ihr zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln zu begegnen.

### Die Zeitungsverleger zu der Verordnung.

WTB. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Der Verein Deutscher Zeitungsverleger richtete an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler folgendes Schreiben:

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger, e. V., umfaßt den größten Teil der deutschen politischen Tageszeitungen von rechts bis weit nach links und ist deshalb völlig unpolitisch, und wenn er sich an den Reichskanzler [illegible] wegen der Verordnung vom 29. und 30. 8. (Reichsgesetzblatt S. 1239 und 1240) wendet, die der Reichspräsident auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reiches erließ, geschieht dies nicht, um die politische, staatsnotwendige Zweckmäßigkeit des Erlasses zu prüfen oder die Frage, ob in der Tat die Voraussetzung für den Erlaß vorliegt. Wir haben als die Berufs- und Standesorganisation der deutschen Zeitungsverleger und Herausgeber der deutschen Tageszeitungen lediglich zu prüfen, inwieweit durch die Verordnung die Lebensinteressen der Presse als eines Organs der öffentlichen Meinung und inwieweit die ideellen und materiellen Interessen aller Berufsangehörigen in einer Weise berührt werden, die durch den Zweck der Verordnung nicht geboten erscheint. Die Vereinigungen beklagen die unbillige und unerträgliche Erschwerung der schon schweren Berufsarbeit der Verleger und ihrer redaktionellen Mitarbeiter dadurch, daß 1. der Tatbestand des § 1 der Verordnung nicht scharf genug umrissen ist, um jeden Zweifel über seine Tragweite auszuschließen; 2. die Entscheidung über das Verbieten [illegible] in § 1 in die Hand der örtlichen Polizeibehörden gelegt ist. Damit ist die Gefahr einer ungleichmäßigen Handhabung der Verordnung gegeben. 3. Nach einer Erklärung von zuständiger Seite soll die Verordnung auch anwendbar sein auf Grund von Vorgängen, die vor dem Inkrafttreten der Verordnung liegen.

Nach der Ansicht des Deutschen Zeitungsverlegervereins (Herausgeber der deutschen Tageszeitungen), e. V., bewirken diese drei Momente eine Rechtsunsicherheit der Presse, die die Erfüllung ihrer Aufgabe im Dienste von Reich und Volk unmöglich machen muß.

Dies dem Reichskanzler zum Ausdruck zu bringen, hält sich der Verein Deutscher Zeitungsverleger (Herausgeber der deutschen Tageszeitungen), e. V., als berufener Vertreter der deutschen Presse verpflichtet.

•

### Auf der Suche nach den Mördern.

GA. Karlsruhe, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) In Freiburg und Offenburg sind gestern wieder zwei Personen festgenommen worden, die nicht als Täter, aber als Mitwisser des Mordes an Erzberger in Frage kommen sollen.

## Deutsches Reich.

### Die wachsende Teuerung.

WTB. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Die Reichsindexziffer der Lebenshaltungskosten, die vom Statistischen Reichsamt monatlich auf Grund von Erhebungen über die Ausgaben für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung festgestellt wird, stieg vom Juli zum August um 82 Punkte (963 auf 1045). Die Erhöhung beträgt gegenüber dem Vormonat 8,5 Prozent, gegenüber dem Monat Januar 1921 10,7 Prozent. Die durch die Teuerungsstatistik erfolgten lebensnotwendigen Ausgaben stiegen um 18,75 Prozent. Die Brotpreissteigerung, die Mitte August eintrat, kommt in der Indexziffer erst zur Hälfte zum Ausdruck. Zur Steigerung der Lebenshaltungskosten trugen die Preiserhöhungen für eine große Reihe von Lebensmitteln, neben Brot besonders für Fette, Schweinefleisch, Hülsenfrüchte, Eier, Fische usw., bei. Lediglich Kartoffeln und Gemüse ließen etwas im Preise nach.

### Der Fehlbetrag im preußischen Staatshaushalt.

GA. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Der preußische Staatsetat weist für August einen Fehlbetrag von 1,8 Milliarde Mark auf. Die von der Reichsregierung bewilligten Gehalts- und Lohnerhöhungen an die Beamten und Arbeiter der Reichsbetriebe bringen eine Gesamtbelastung von 3,4 Milliarden Mark im Jahre.

### Einberufung des preußischen Landtages.

† Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Die Abendblätter melden, daß der preußische Landtag jetzt endlich zum 28. September einberufen wird.

### Reichswirtschaftsrat.

GA. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Der vorläufige Reichswirtschaftsrat tritt am 12. Sept. zu einer Plenarsitzung zusammen. Da im Plenum außerordentlich reichhaltiges Material vorliegt, werden sich die Sitzungen über den Zeitraum von einer Woche erstrecken.

An erster Stelle stehen Beratungen über die neuen Steuergesetzentwürfe, die von dem Reparationsausschuß und seinen Arbeitsausschüssen zurzeit bearbeitet werden. Zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung der Körperschaftssteuergesetze, zu dem Entwurf eines Rennwettgesetzes und der Erhöhung einer Reihe einzelner Verbrauchssteuern hat der Reparationsausschuß bereits Stellung genommen. Weitere Entwürfe neuer Steuergesetze werden dem Reparationsausschuß in seiner Sitzung am 9. und 10. September vorliegen. Das Plenum wird sich außerdem mit dem Schlichtungsordnungsgesetz, dem Arbeitsnachweisgesetz und dem Entwurf eines Gesetzes betr. Lohnstatistik zu befassen haben, weiterhin mit der Regelung der Arbeitszeit im Stein- und Steinkohlenbergbau. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des zweiten Vorsitzenden und eine große Anzahl von Anfragen. Wie verlautet, wird Minister Rathenau dem Reichswirtschaftsrat über die Wiesbadener Verhandlungen berichten.

### Die Löhnungsfrage für ehemalige Kriegsgefangene.

Die heißumstrittene Löhnungsfrage für ehemalige Kriegsgefangene für die Dauer ihrer Gefangenschaft ist nach schwierigen Verhandlungen zwischen der Regierung, der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, dem K. B. und K. K. nunmehr endgültig zum Abschluß gebracht. Die Regelung erfolgt auf Grund des Erlasses vom 26. Juli 1921 durch Verfügung des Reichsfinanzministeriums, Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene, vom 28. August 1921, Nr. 453, S. 21 A. IV. Die nachträgliche Zahlung erfolgt nach sozialen Grundsätzen.

WTB. Leipzig, 5. Sept. Auf dem dritten hier abgehaltenen Bundestag der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener wurde in einer Entschließung von den zwischen ihrer Bundesleitung und den Reichsbehörden getroffenen Vereinbarungen über den Ausgleich in der Löhnungsfrage Kenntnis genommen. Weiter heißt es dann in der Entschließung:

Es ist den Vertretern nicht leicht geworden, sich dieser Vereinbarung zu fügen, weil die in den Reihen der ehemaligen Kriegsgefangenen herrschende Not durch ihre so späte Rückkehr in ihre Heimat immer noch sehr groß ist. Auch haben wir Kriegsgefangenen die nur teilweise Auszahlung des uns als Soldaten zustehenden Soldes [illegible] jeder als ein Zeichen ansehen müssen, daß man uns als Soldaten zweiter Klasse betrachtet hat.

Wir wurden an der Front und nicht in der Etappe gefangen genommen. Wir wollen aber die uns von der Regierung vorgeschlagene Lösung deshalb annehmen, weil wir in einer Zeit, in der die innere Einheit unseres Volkes aufs schwerste durch Parteihader gefährdet ist, nicht zu denen gehören wollen, die unserem Volke Schwierigkeiten machen. Wir haben in der Not der Gefangenschaft gelernt, daß nur kameradschaftliches Zusammenhalten und opferwilliger Gemeinschaftssinn zum Ziele führen. Das möge auch unserem Volke ein Beispiel sein. Die aber, die in unserer Heimat auf [illegible] Wege sich während des Krieges [illegible] unsinnige Gewinne erworben haben, mögen sich ein Beispiel an unseren ehemaligen Kriegsgefangenen nehmen, die willig auf ihre Rechte verzichtet haben, die ihnen eigentlich zustehen. (Der Entschluß ist besonders anerkennenswert, weil er von echter vaterländischer Gesinnung bei dem opferwilligen Verzicht zeugt.)

### Das Recht der unehelichen Kinder.

WTB. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Das Reichsjustizministerium stellt fest, daß ein Gesetz über das Recht der unehelichen Kinder noch nicht im September zu erwarten sei. Auch werde dieses Gesetz nicht die Gleichstellung der unehelichen Kinder mit den ehelichen Kindern herbeiführen, sondern eine Besserstellung der unehelichen Kinder gegenüber dem jetzigen [illegible]. Ein neues Gesetz über das Eheschließungsrecht liegt noch nicht vor.

## Lokales.

### Umgestaltung des Fernsprechb[illegible]

Am 1. Oktober wird, sobald das neue Fernsprech-Gebührengesetz Wirkung bekommt, der Ortsverkehr aufgehoben. Nur drei Netze, [illegible]liner, Dresdener und das bergische Ortsnetz, sind von dieser Maßnahme noch ausgenommen. (Zu dem letzteren gehören folgende zwölf Städte: Barmen, [illegible]feld, Gräfrath bei Solingen, Langenberg, Lennep, Remscheid, Radevormwald, Ronsdorf, Schwelm, Solingen und [illegible]kirchen.)

Auch die Zahl der Bezirks-Fernsprechnetze wird am 1. Oktober bereits verringert, da das Bezirksnetz für Frankfurt a. M. und Umgebung und das Bezirksnetz für Halberstadt, Oschersleben und Wernigerode für die Orte Blankenburg (Harz), [illegible] und Thale (Harz) am 30. d. M. eingehen. Die übrigen Bezirksnetze, im oberschlesischen Industriebezirk, in der preußischen [illegible] Oberlausitz und bekanntlich auch im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, bleiben vorläufig noch bestehen. [illegible] Gesetz ist es der Telegraphenverwaltung vorbehalten, auch diese Bezirksnetze [illegible] lassen. Das wird geschehen, sobald [illegible] Vorbedingungen dafür gegeben [illegible] dings immerhin noch mehrere Jahre [illegible] ten lassen wird.

Weitere außerordentlich wichtige [illegible] werden durch die Zusammenlegung [illegible] Städte usw. zu gemeinschaftlichen [illegible] sprechnetzen herbeigeführt. Der [illegible] ein gemeinsames Ortsnetz für [illegible] schaffen, hat nicht die Zustimmung [illegible] graphenverwaltung gefunden. [illegible] folgende gemeinschaftliche Ortsnetze [illegible]: 1. Mülheim-Ruhr und [illegible] 2. Duisburg, Duisburg-Meiderich [illegible] und Sterkrade; 3. Krefeld [illegible] 4. M.-Gladbach, Rheydt und [illegible] 5. Solingen und Ohligs [illegible] 6. Elberfeld und Cronenberg [illegible].

Die Entfernungen, die der [illegible] im Fernverkehr zugrunde zu legen [illegible] in diesen Gemeinschaftsnetzen [illegible] drückten Orten aus bemessen. [illegible] wahrscheinlich, daß der Fernverkehr [illegible] diesen Orten über kurz oder lang [illegible] werden wird.

Interessant ist, daß eine [illegible] beiden Ortsnetze von Elberfeld [illegible] Barmen, den Wünschen der [illegible] mer entsprechend, nicht vorgenommen [illegible] wird. Das gleiche ist auch von [illegible]

## Das Burgenland.

Am 29. August, um die vierte Nachmittagsstunde, schlugen Tausende und Tausende deutscher Herzen höher: um diese Zeit sollte die Uebergabe des Burgenlandes an Deutschösterreich vor sich gehen, die Deutschen Westungarns nach jahrhundertelanger Trennung mit den Volksgenossen der kleinen Donaurepublik wieder verbunden sein. Die Heinzen und Heidebauern sind aufrechte, tüchtige, regsame Menschen, die ihr Volkstum treu bewahrt haben und die nun die große Stunde erleben, in der die nationale Fremdherrschaft ein Ende nimmt. (D. h. wenn der ungarische Widerstand besiegt ist.) Die deutsche Besiedlung Westungarns fällt in das elfte Jahrhundert. Damals kamen Franken ins Land, die unter dem Namen Heinzen den Stürmen der Zeit zu trotzen und ihre Sitten, ihre Gebräuche zu erhalten vermochten. Viel später, im Zeitalter der Gegenreformation, folgten evangelische Schwaben nach, die aus ihren Wohnstätten am Bodensee um ihres Glaubens willen vertrieben wurden und die sich auf dem Heideboden festsetzten. Im Burgenland leben 250 000 Deutsche, die sich nun sagen dürfen, daß sie fortan als Gleiche unter Gleichen wirken werden. Neben ihnen gibt es freilich noch 44 000 Magyaren und 50 000 Kroaten, deren Vorfahren aus Slawonien geflüchtet waren, als die Türken im 16. Jahrhundert die Fahne mit dem Halbmond schreckenverbreitend nach dem Westen trugen. Die Magyaren, die bisher die Herrenrolle spielten, haben von dem Wandel der Verhältnisse, von dem Uebergang von einer Staatshoheit in die andere nichts zu fürchten, sie werden in Oesterreich alle Freiheiten genießen, auf die ein Minderheitsvolk in einem Lande nur irgendwie Anspruch erheben darf, und den Kroaten wird die Auswirkung ihres völkischen Daseins im Zeichen der Freiheit und Demokratie in der Zukunft gewiß leichter fallen als ehedem.

Verläßt man Wiener-Neustadt, um mit der Bahn nach dem Süden zu fahren, dann erreicht man in wenigen Minuten die Grenze des Burgenlandes und in zwei Stunden Oedenburg, den Mittelpunkt des Gebietes. Es ist ein liebliches Land, das sich zwischen dem Leithagebirge und dem Wechselgebirge hinzieht und auf dessen fruchtbaren Hügelrücken im Sonnenglanze die Rebe gedeiht. Ueppige Felder wechseln mit blumengeschmückten Wiesen ab, auf denen sich die prächtigen Viehherden wohl fühlen. Neben den Städten Oedenburg, Rust und Eisenstadt gibt es eine Fülle von Dörfern und Märkten, die wohlgepflegt den Ordnungssinn der Bewohner verraten und beweisen, daß man es mit einem alten Kulturboden zu tun hat. Entstammen doch dem Lande der Heinzen und Heidebauern Männer, wie der begnadete Josef Haydn, dessen Wiege zwar in Niederösterreich stand, der aber seinen Aufstieg im Burgenland vollzog, wie Franz Liszt, den man einst als Wunderkind den „neuen Mozart" nannte, wie Josef Kainz, das berühmte, zu früh verstorbene Mitglied des Burgtheaters, wie der gefeierte Wagnerdirigent Hans Richter, wie Josef Joachim, einer der bedeutendsten Geigenkünstler, wie Viktor Tilgner, der begabte Bildhauer, wie Josef Hyrtl, der hervorragende Anatom — um nur einige zu nennen.

Auch bedeutende Kunst- und Baudenkmäler verraten die jahrhundertelange Arbeit im Dienste der Zivilisation. In Oedenburg gemahnt manches Haus, mancher künstlerische Schmuck an eine bedeutsame Vergangenheit, und die vielen Burgen und Schlösser ringsum erinnern an eine bewegte Geschichte. In Eisenstadt erhebt sich der stolze Herrensitz der Esterhazy, der mit der Musikgeschichte unlösbar verbunden erscheint. Ueber Mattersdorf grüßt die großartige Feste Forchtenstein, ernst und doch nicht zu strenge blickt die wohlerhaltene Burg Schlaining uns an, die im 15. Jahrhundert, als sie dem deutschen Ritter Baumkirchner geschenkt wurde, bereits eine bemerkenswerte Vergangenheit hatte. Das Schloß Bernstein war schon im 13. Jahrhundert im Besitze eines deutschen Kaisers, und von Güns aus erreicht man in zwei Stunden die charakteristische, waldumsäumte Burg Lockenhaus, die ein kleines Museum birgt. Dieses Gebiet voll geschichtlicher Erinnerungen und erfüllt von gegenwartsfroher und zukunftsgewisser Betriebsamkeit, gehört zu Deutsch-Oesterreich, ist nun unverlierbarer deutscher Kulturbesitz.

Das Burgenland war bereits in der Vergangenheit wiederholt mit Oesterreich verbunden, und als es Kaiser Ferdinand II. in der bedrängten Lage, in der er die Regierung antrat, wieder an Ungarn preisgab, da dachte man nicht, daß die Bande der Zusammengehörigkeit für so lange Zeit durchschnitten sein würden. Die niederösterreichischen Stände erhoben ihre Ansprüche oft und ruhten nimmer, sie forderten und protestierten und bewiesen die unveräußerlichen Ansprüche. Noch zur Zeit Kaiser Leopolds II., am Ende des 18. Jahrhunderts, tauchte die Frage der rechtlichen Zugehörigkeit Deutschwestungarns auf, und selbst am Wiener Kongresse klang der Streit in der Form bescheidener Grenzregulierungsversuche nach. Aber Ungarn hielt das Land fest in Händen, und die Hoffnung, daß die Gerechtigkeit siegen und die nationale Freiheit zum Durchbruch kommen werde, schwand immer mehr. Der Friedensvertrag von St. Germain hat über Oesterreich schweres Unglück gebracht, der Friedensvertrag von Trianon Ungarn furchtbar gedemütigt und bis ins Mark verwundet. Aber die Zuweisung des Burgenlandes an die Wiener Machtsphäre, die Uebergabe an Deutsch-Oesterreich bildet — von einer höheren Warte aus betrachtet — einen Akt der Rechtsverwirklichung, der den Geist der brutalen Diktate wenigstens in einer Hinsicht zurückdämmt. In Budapest will man das freilich nicht einsehen, allein die Zeit wird hoffentlich die Leidenschaften dämpfen und zu einem gerechten Urteil befähigen.

Das Burgenland, das in seinem Schoß manchen Schatz birgt — Kohle und Erze kommen vor — ist ein ausgesprochenes Bauernland, und dies in viel stärkerem Maße als etwa Steiermark oder Salzburg. Ueber die Besitzverteilung mögen einige Ziffern aus dem Oedenburger Komitat (Kreis) Aufschluß geben. Von der Grundfläche entfallen hier 7,7 Prozent auf den Zwergbesitz, 43,2 Prozent auf den Kleinbesitz und 49,1 Prozent auf den Großbesitz. Die Anzahl der Bauerngüter verteilt sich auf den Zwergbesitz mit 62 Prozent, auf den Kleinbesitz mit 37,5 Prozent, auf den Großbesitz mit 0,5 Prozent. Die mit Aeckern und Gärten bedeckte Fläche umfaßt die Hälfte des Gesamtgebietes; ein verschwindend kleiner Teil des Bodens liegt brach. Das Burgenland ist reich an Getreide. Die Weinkultur, der Gemüsebau, die Obstgewinnung stehen auf einer außerordentlich hohen Stufe. Ganz hervorragend entwickelt ist die Viehzucht. So nimmt man an, daß auf 1000 Einwohner 520 Stück Rinder entfallen; nur Dänemark weist eine günstigere Ziffer auf, während beispielsweise Holland und Serbien stark zurückbleiben. Der Pferde- und Borstenviehbestand wurde während des Weltkrieges allerdings stark vermindert, doch er hat sich in den letzten Jahren [illegible] gehoben, und er wird in der Zukunft [illegible] noch zur Entfaltung kommen. Gelingt [illegible] Werk der Entwässerung des Neusiedler [illegible] den Ungarn nicht glückte, zu vollführen [illegible] fruchtbare Flächen besonders für die [illegible] zu gewinnen, gelingt es ferner, die [illegible]schaft intensiver zu gestalten und die [illegible] bisher fast ausschließlich der Mutter Natur [illegible] Befruchtung überlassen wurden, [illegible] pflegen, dann muß sich der Reichtum des [illegible]landes unendlich vermehren. [illegible] wächst eine schöne und dankenswerte [illegible] und die Heinzen und Heidebauern werden [illegible] selbst den Anregungen und Aneiferungen [illegible]lich sein. Auch die Industrie, die bereits einige Ansätze aufweist — drei Zuckerfabriken, [illegible] chemische Fabriken, zwei Zigarettenhülsen[illegible], eine Eisenwarenfabrik, eine Kerzen- und [illegible]fabrik, eine Jutespinnerei und Webereien usw. — darf einer neuen Blüte [illegible] sehen.

Vor allem hat Deutsch-Oesterreich [illegible] Bildungsaufgaben zu vollführen. Das [illegible]land besaß einst gute deutsche Schulen [illegible]stalten, die sogar eine gewisse Berühmtheit [illegible]ten wie etwa das vom Gustav-Adolf-[illegible] geförderte Gymnasium in Oberschützen. [illegible] Magyarisierung, die in Ungarn gegen [illegible] siebziger Jahre einsetzte und im [illegible] seinerzeitigen Ministers, Grafen Apponyi, [illegible] Höhepunkt erreichte, zerstörte viele [illegible]gen oder, richtiger gesagt, sie raubte [illegible] nationalen Charakter. Nun werden die [illegible] Verhältnisse hergestellt werden; jeder [illegible] schwinden. Die deutsche Kultur im [illegible] darf mit einem kräftigen Aufschwung [illegible] Schatz an Märchen, Sagen und [illegible] frischer Reichtum zuströmen, Literatur [illegible] werden gedeihen.

Das Burgenland ist nicht groß. [illegible] einigung mit Deutschösterreich [illegible] Teile einen großen Gewinn. [illegible] mit seinem selbstverständlichen [illegible] verbunden sein, mit dem es seit vielen [illegible] ten ohnehin wirtschaftlich so sehr [illegible] Die staatliche Einigung entspricht den [illegible] ßen Tendenzen, den Wünschen der [illegible]

[illegible] zu sagen. Kein äußerlich wird die [illegible]ung der Gemeinschaftsnetze übrigens nicht [illegible] ins Auge fallen, da es zugelassen wer[illegible], daß die einzelnen Orte ihre Bezeichnung [illegible]alten und in den Teilnehmerbüchern ebenso [illegible]ührt werden wie bisher. Bei allen Ver[illegible]ungsstellen der sechs Netze wird künftig ununterbrochener Dienst stattfinden. Wie [illegible] mitgeteilt, werden im Nachtbetrieb [illegible] erhöhten Gebühren mehr erhoben, [illegible] dieselben wie am Tage; im Abonnement [illegible] Kosten für den Nachtbetrieb mit enthalten.

### Elberfeld, 6. September.

— Neue Zwei-Mark-Scheine. Der neue Ein[illegible]schein mit der Sonnenblume zwischen den [illegible] hat einen Bruder erhalten. Der da[illegible] Zwei-Mark-Schein kommt in den Ver[illegible] Ablösung des bisher durch so viele Hände [illegible]enen roten Papiers. Die Vorderseite zeigt [illegible] braunen Viereck die Wertbezeichnung in [illegible]ben, flankiert von zwei Reichsadlerstempeln. [illegible] Umrahmung dient eine aus zierlichen Orna[illegible] gewobene Raute auf bräunlichem Grunde, [illegible] kleine braune Zweige aufgedruckt sind. [illegible] Rückseite in dunklerem Braun in der Mitte [illegible] Nummer und Wertbezeichnung, daneben [illegible] und links auf blau und braun gedämmter [illegible] Stempel und Siegel der Reichsschulden[illegible]tung. Querleisten tragen aber nochmals die [illegible] „Darlehnskassenschein" und unten die [illegible] Unterschriften.

[illegible] Goldene Hochzeit. Die Eheleute Aug. [illegible] geb. Schmidter, [illegible]straße 24, [illegible] das Fest der goldenen Hochzeit.

[illegible] Die Theaterspielzeit in Elberfeld beginnt, wie mitgeteilt, am Samstag, 10. ds. Mts., mit dem [illegible] und am Sonntag, 11. ds. Mts., [illegible] Stadttheater mit den „Meistersingern". Der [illegible] für die Vorstellungen vom Beginn der [illegible] bis einschl. Sonntag den 18. ds. Mts. beginnt [illegible] Stadttheatern am Mittwoch, 7. Sept., vormit[illegible] Uhr. Da noch einige Dauerkarten nicht abge[illegible], wird um unverzügliche Abholung gebeten.

[illegible] Jahre Bürgerverein des nördlichen Stadt[illegible] Bürgerverein des nördlichen Stadtteils konnte [illegible] Tagen auf ein [illegible] Bestehen zurückblicken [illegible] sein goldenes Jubiläum begehen. Die [illegible] am Samstag im festlich geschmückten Saale [illegible] „Zum Nordstern" unter zahlreicher Be[illegible] der Mitglieder und der übrigen Elberfelder [illegible] statt. Aus der in der Festschrift enthalte[illegible] Schriftführer des Vereins Andreas Schmitz ver[illegible]-Chronik geht hervor, daß der Verein am [illegible] 1871 im alten [illegible] Lokale an [illegible]straße, jetziger Inhaber H. Nord, [illegible] und heute noch tagt, zwecks Pflege echten [illegible] und zur Wahrung der Interessen des [illegible] Bezirks gegründet wurde. Der erste Vorsitzende [illegible] verstorbene Hauptlehrer Küfer von der Schule [illegible]straße. Manchen schönen Erfolg konnte [illegible] für sich buchen. [illegible]

[illegible]

Anerkennung eines gegebenen Zustandes, [illegible] Sanktion der bestehenden Verhält[illegible] Deutsch-Oesterreich hat dem Burgenland in [illegible] Bundesverfassung betreffs eine Son[illegible]räume, die der aller anderen Gebiete [illegible]kommt.

# Vermischtes.

### Ein Schleichhandelsprozeß.

[illegible] der „Wirtschaftshilfe, amerikanischer [illegible]vereins, Sitz Berlin" sollen jetzt in Berlin [illegible] Prozeß enthüllt werden, der vor dem Wucher[illegible] Landgerichts unter dem Vorsitz des Land[illegible] Oppler begonnen hat. Es handelt sich [illegible] riesigen Schleichhandel mit aller[illegible] [illegible]ungsmitteln. [illegible] die Deutschamerikanerin Virginia [illegible] unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit betrieben [illegible] Anklage wegen Betrugs, [illegible] richtet sich gegen die genannte Frau [illegible] und Hoyt in Nordamerika und gegen den [illegible] Karl Mantner, neben denen sich wegen Geh[illegible] Bankbeamte Erich Flatow zu verantworten hat [illegible] Kaufmann Leo Hirschfeld aus Kopenhagen [illegible]

[illegible]

### Eine Mädchenbande verhaftet.

[illegible] letzten Jahren sind in Berlin und seiner [illegible] eine Reihe von Personen [illegible], die als Käufer ländlicher [illegible] sich auf die Reise begeben hatten, um [illegible] zu beschaffen. Gewöhnlich hatten sie einen [illegible] zur Ausführung bei sich, um den Kauf [illegible] zu machen. Von dieser Reise sind viele [illegible]

für den unterhaltenden Teil die humorvollen Darbietungen von Fred Zander sorgten. Ein gemütliches Tänzchen bildete den Abschluß.

### Barmen, 6. September.

eb. Gegen die Fleischteuerung. Amtlich wird mitgeteilt: Von dem preußischen Staatskommissar für Volksernährung ist festgestellt worden, daß trotz des infolge der Weide- und Futterknappheit erhöhten Auftriebes von Schlachtvieh und des dadurch bedingten Sinkens der Viehpreise die Kleinverkaufspreise für Fleisch oft einen ungerechtfertigt hohen Stand behauptet haben. Um der ernsten Gefahr, welche diese ungerechtfertigte Preisspannung für die Volksernährung und Volksgesundheit bedeutet, zu begegnen, hat der preußische Minister des Innern an die Regierungspräsidenten einen Erlaß gerichtet, in welchem es u. a. heißt:

Die unnatürliche Spannung zwischen den Lebendviehpreisen und den Fleischkleinverkaufspreisen bedeutet eine so ernste Schädigung und Erschwerung der Volksernährung, daß eine Beseitigung des Mißstandes mit allen Mitteln angestrebt werden muß. Frühere Erfahrungen haben gezeigt, daß ein Eingreifen der Kommunalverbände unter Umständen preisregulierend wirken kann. Zunächst komme dabei die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen in Betracht, dann aber wird zu erwägen sein, ob nicht durch den Abschluß von Viehlieferungsverträgen mit landwirtschaftlichen Genossenschaften sowie durch Einrichtung eigener städtischer Fleischverkaufsstellen ohne Schädigung des reellen Handels unberechtigt hohe Fleischpreise herabgedrückt werden können.

Es soll sofort im Benehmen mit den Handelskammern geprüft werden, wo ein derartiges Vorgehen der Kommunalverbände angebracht sein würde und gegebenenfalls auf die betreffenden Landkreise und Gemeinde dahin einzuwirken, daß sie die im Interesse der Volksernährung zur Beseitigung der Mißstände erforderlichen Maßnahmen treffen.

b.— Zu den Krankenkassenwahlen im Wuppertal, die am 25. Sept. stattfinden, haben die christlichen Gewerkschaften ebenfalls eine Vorschlagsliste eingereicht. Bedingung für die Beteiligung der Teilnahme an der Wahl ist, daß sich die Wahlberechtigten von ihrem Arbeitgeber einen Wahlausweis ausstellen lassen. Bestversicherte erhalten den Ausweis bei der Ortskrankenkasse.

b.— Zur Jubelfeier des Verschönerungsvereins am Donnerstag, 8. Sept., ist noch mitgeteilt, daß das Doppelkonzert um 7½ Uhr beginnt mit Vorträgen des Städt. Orchesters, während der Barmer Sängerchor erst im zweiten Teil auftreten wird. Die Illumination wird in bunten Lichtern über die ganze Plattform verbreitet. Einlaßkarten sind im Verkehrsbüro und in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

b.— Wohltätigkeitskonzert des Barmer Verschönerungsvereins. [illegible]

[illegible]

nicht zurückgekehrt. Jetzt hat die Berliner Kriminalpolizei den Schlächter Geschke in Zanzin sowie seine Komplicen Schwerle und Schimmel festgenommen. [illegible]

[illegible]

## Umgegend und Nachbargebiete.

### Ins Provinzialschulkollegium berufen.

Remscheid, 5. Sept. Der am hiesigen staatlichen Realgymnasium angestellte Studienrat Dr. Wilhelm von der Seipen wurde als schultechnischer Mitarbeiter ins Provinzialschulkollegium zu Koblenz berufen.

### Zur Ermordung des Bürgermeisters Reinert.

Gummersbach, 5. Sept. Im Juni vor zwei Jahren wurde im Walde zwischen Oedinghausen und Hoemel der damalige Bürgermeister von Rümbrecht, Reinert, aus dem Hinterhalt wahrscheinlich von einem Wilderer erschossen. Trotz aller Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, den Meuchelmörder zu entdecken. Verschiedene verdächtige Personen, die festgenommen worden waren, mußten wieder freigelassen werden, da ihnen nichts nachzuweisen war. Die Nachforschungen werden fortgesetzt. Neuerdings hat der Kölner Oberstaatsanwalt auf die Ermittelung des Mörders eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt.

### Vom Pferde erschlagen.

Gummersbach, 1. Sept. Als der seit 34 Jahren bei der Mühlenthaler Spinnerei- und Weberei-Aktiengesellschaft in Dieringhausen beschäftigte 61jährige Fuhrmann Völ. Müller abends im Stall die Pferde versorgte, versetzte ihm eins der Tiere einen Hufschlag, der ihn am Kopf traf und ihn so schwer verletzte, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. — Bei Rüppenroth wurde ein Knecht des Landwirts Josef Küller bei der Ausführung von Feldarbeiten von einem Pferde derart geschlagen, daß er blutüberströmt und besinnungslos liegen blieb. Das Tier lief allein zum Gehöft zurück. Dadurch wurde man auf das Unglück aufmerksam und beförderte den Schwerverletzten [illegible] ins Krankenhaus.

### Schädlinge.

Gummersbach, 5. Sept. Auswärtige Händler überschwemmen das Oberbergische und versuchen, alle erreichbaren Kartoffelmengen aufzukaufen, indem sie den Bauern Wucherpreise bieten. Die Kreisverwaltung hat bereits Schritte gegen dieses Unwesen unternommen und die Landwirte aufgefordert, diese gewinnsüchtigen Burschen rücksichtslos wegen Preiswuchers anzuzeigen.

### Um die Polizeistunde.

Köln, 5. Sept. Ueber die Frage der Verlängerung der Polizeistunde fand auf dem Polizeipräsidium eine Aussprache mit den interessierten Geschäftsinhabern statt. Die Vertreter der größeren Unternehmungen erwarteten keinen Vorteil von einer Verlängerung der Polizeistunde, da das Publikum gewohnt sei, gegen 11 Uhr die Gaststätten zu verlassen, um sich dann mit den letzten Straßenbahnen nach Hause zu begeben. Zudem erwüchsen große Schwierigkeiten mit den Angestellten, da die Einhaltung des Achtstundentages in vielen Fällen die Einstellung einer neuen Arbeitsschicht bedinge. Die Besitzer kleinerer Betriebe, die vielfach ohne fremdes Personal arbeiten, waren für eine Verlängerung der Polizeistunde. Nach längerer Aussprache beschloß man, die Behörden zu bitten, die Polizeistunde einheitlich für alle Betriebe an allen Tagen auf 12 Uhr festzusetzen.

### Ausdehnung des Metallarbeiterausstandes im Siegerlande.

h.— Siegen, 5. Sept. (Drahtb.) Der Streik der Metallarbeiter auf den Siegerländer Eisenwerken hat sich nach der Ablehnung des Dortmunder Schiedsspruches weiter ausgedehnt. Die Arbeiterschaft der Lokomotivfabriken in Kirchen sowie sämtlicher Werke in Freudenstadt haben sich dem Ausstande angeschlossen. Gegen den Direktor der [illegible] haben Streikende schwere Gewalttätigkeiten verübt.

### Beendeter Ausstand.

h. Essen, 5. Sept. (Drahtb.) Ein Streik auf der [illegible] Zeche [illegible], der wegen politischer Gründe ausgebrochen war [illegible] in Mitleidenschaft zu ziehen drohte, ist heute beigelegt worden. Die Belegschaft hat sich nunmehr zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklärt, nachdem die Direktion eine Nachprüfung der Strafverfügung für eine Anzahl Arbeiter zugesagt hat, die die Arbeitsstätte [illegible] verlassen hatten, um an der Demonstration anläßlich der Ermordung Erzbergers teilzunehmen.

### Straßenbahnerbewegung.

h. Aachen, 5. Sept. Die Angestellten der Straßenbahnen verschiedener Gruppen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet haben den geltenden Lohntarif zum 30. September gekündigt und den Arbeitgebern neue Lohnforderungen unterbreitet, die eine Erhöhung des Stundenlohnes um 2 Mark verlangen.

### Im Walde verhungert.

h. Bensberg, 5. Sept. Die seit mehreren Wochen vermißte Frau [illegible] wurde in einem Siepen unweit des [illegible] unter einem Baum liegend als Leiche gefunden. Die alte Frau ist nach tagelangem Umherirren ohne jede Nahrung schließlich zusammengebrochen und an Entkräftung gestorben.

# Gerichtssaal.

[illegible] Leipzig, 5. Sept. Ein ungetreuer Beamter. Vom Landgericht Elberfeld ist am 29. Oktober v. Js. der [illegible] Wilhelm W. wegen Betrugs und Unterschlagung zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war Beamter der städtischen Sparkasse in Elberfeld und als Kassierer tätig. Da kam dort manchmal vor, daß Leute ihre Sparbücher abgaben und nicht wiederkamen. Der Angeklagte ließ dann den Namen aus, und als sich niemand meldete, eignete er sich die betreffenden Bücher an. Durch verschiedene Machenschaften an der Registrierkasse erreichte er es, daß ihm auf die Bücher Summen in Gesamthöhe von 1000 Mark ausgezahlt wurden, die niemals eingezahlt worden waren. Der Angeklagte hat die Sparkasse Elberfeld um diese Summe geschädigt. Die von ihm gegen das Urteil eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

# Sport.

### Pferdesport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst (5. Sept.) 1. Rennen: 1. Traubi, 2. Offenbach, 3. Grazie. Tot. 25:13, 20, 15; ampl. [illegible], Schabe, Turiball, [illegible], [illegible], Welkome Song, Clement, Lametta. — 2. Rennen: 1. [illegible], 2. [illegible], 3. Innsbruck. Tot. 76:10, 14, 18; ampl. [illegible] — 3. Rennen: 1. [illegible], 2. Corona, 3. Reichsgräfin. Tot. [illegible], 16; ampl. [illegible] II. — 4. Rennen: 1. [illegible], 2. [illegible]. Tot. 13. — 5. Rennen: 1. Ritterspörn, 2. [illegible], 3. Widerstand. Tot. 33. — 6. Rennen: 1. [illegible], 2. [illegible], 3. Mittelstraße. Tot. 240:60, 16, 22; ampl. Wotan, [illegible], [illegible] II, Sonnenblume, [illegible]. — 7. Rennen: 1. [illegible], 2. [illegible] II, 3. [illegible]. Tot. 147:50, 18, 19; ampl. [illegible], [illegible] II, [illegible], [illegible].

### Hockey.

Die Hockeyabteilung des Sportklubs [illegible] schlug die Hagener Turn- und Sportgemeinde 1894 mit 2:0.

### Zur neuen Sportplatzanlage des V.-S.-V.-Solingen 98.

Welch frisches Streben in unseren Sportvereinen herrscht, zeigen mit am augenscheinlichsten die neuen Sportplatzanlagen, die man allerorts findet. In Ermangelung der staatlichen oder kommunalen Unterstützung sind die Vereine selbst ans Werk gegangen und haben die Schwierigkeiten durch hingebende Arbeit überwunden. So ist auch in Solingen eine neue mustergültige Platzanlage fertiggestellt worden, die soeben durch eine Sportwoche vom 4. bis 11. September ihrer Bestimmung übergeben wird. Seit mehr als einem Jahr war V. S. V.-Solingen 98 mit dem Bau dieser Anlage beschäftigt. Das ganze Gelände ist über 25 000 Quadratmeter groß. Darauf befinden sich zwei Fußballplätze, von denen der große Wettspielplatz von einer 360 Meter langen, 5 Meter breiten Laufbahn mit erhöhten Kurven umgeben ist. Die 100-Meter-Laufbahn ist 8 Meter breit und gestattet 6 Läufern, bequem zu starten. Ferner befinden sich auf dem großen Platz zwei Sprunggruben, 8×4 Meter, mit guter Anlaufbahn. Um die Anlage sind mehrere Reihen Stehtribünen aufgeschüttet, die nebst den 400 Sitzplätzen etwa 30 000 Zuschauern Gelegenheit bieten, den gebotenen Sport unbehindert verfolgen zu können. Neben dieser Hauptanlage befinden sich der etwas kleinere Jugendplatz und zwei Tennisplätze. Der V. S. V.-Solingen 98 nennt somit eine der modernsten Platzanlagen in unserer bergischen Heimat sein eigen. In der Sportwoche weiht der Verein diesen Platz durch leichtathletische Veranstaltungen und Fußballkämpfe ein.

# Letzte Telegramme.

### Oesterreichisch-ungarischer Grenzzwist.

GA. Wien, 5. Sept. (Eig. Meld.) Amtlich wird gemeldet: Nachdem schon in den letzten Tagen wiederholt ungarische bewaffnete Banden auf österreichischem Boden erschienen waren und Gewalttätigkeiten verübt hatten, hat heute früh eine ungarische Abteilung von 2500 Mann, bestehend aus regulären, militärisch verstärkten Banden, die niederösterreichische Grenze überschritten und den Ort Kirchschlag angegriffen. Die Gendarmeriebesatzungen von Pilgersdorf, Zemmersdorf, Gerersdorf und Lebenbrunn wurden vor der Uebermacht zurückgenommen. Zwei Reichswehrkompagnien, die sich dort zum Grenzsicherungsdienst versammelt hatten, mußten sich nach mehrstündigem Kampfe zurückziehen. Bisher sind zwei Tote und zwanzig Verwundete, davon drei Schwerverletzte, an österreichischen Verlusten gemeldet. Verstärkungen der Reichswehr und der Gendarmerie sind von Wiener-Neustadt in Lastkraftwagen und Sonderzügen nach dem Kampfplatz unterwegs. Die Bevölkerung von Kirchschlag und Umgebung flüchtet in hellen Haufen gegen Wiener-Neustadt.

Die ungarischen Truppen sind hiermit auf österreichischem Boden eingebrochen, ohne daß die Reichswehr die niederösterreichische Landesgrenze überschritt. Später meldet der Korrespondent hierzu, daß der Kampf heute früh 5 Uhr begann und um 4 Uhr nachmittags noch fortdauerte. Die bisher gemeldeten amtlichen Verluste dürften nur einen Teil der tatsächlichen darstellen. Die nur 400 Mann zählende deutsch-österreichische Wehrmacht wurde von der Uebermacht zurückgedrängt. Die Lage muß als ernst angesehen werden.

### Amerika und die Mandate.

WTB. London, 5. Sept. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter der „Daily Mail", William Harris, schreibt: In der Antwort der Vereinigten Staaten auf die Frage der Alliierten bezüglich der Mandate wird erneut hervorgehoben, daß Amerika bei der Verfügung über alle vormals deutschen Besitzungen befragt zu werden wünsche. Obgleich Amerika sich nicht mit der Türkei im Krieg befand, habe es doch Anspruch auf eine gleiche Stimme in der türkischen Frage, da ohne amerikanische Unterstützung gegen Deutschland die Türkei nicht besiegt worden wäre. Amerika wolle überall da, wo eine Gleichstellung möglich sei, wie ein Mitglied des Völkerbundes betrachtet werden, und das gleiche Recht erhalten. Die Vereinigten Staaten schlagen vor, daß die Kapitulationen in Palästina, Syrien und Mesopotamien aufrecht erhalten bleiben, bis eine neue wirkliche Lösung vorhanden sei. Kein Mandat dürfe ohne Zustimmung Amerikas abgeändert werden.

### Preise in Sowjetrußland.

WTB. Paris, 5. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Russischen Nachrichten werden augenblicklich in Petersburg folgende Preise bezahlt: Weizenmehl das Pud 30 000 Rubeln, Hafermehl 175 000 Rubeln, Kartoffeln [illegible] Rubeln, Grütze 207 000 Rubeln, Butter [illegible] russische Pfund zu [illegible] Rubeln, [illegible] das Stück 7700 Rubeln.

GA. Wien, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Katharina Schratt, die einstige Hofschauspielerin und langjährige Freundin des Kaisers Franz Joseph, erhielt von einem amerikanischen Agenten den Antrag, in einem Film „Die Habsburger" die Hauptrolle zu spielen. Ein zweiter Agent erbat die Veröffentlichung der in ihrem Besitz befindlichen Briefe Kaiser Franz Josephs. Katharina Schratt lehnte beide Angebote ab, wie sie schon vor dem Kriege ein Honorar von einer Million Kronen für die Ueberlassung ihrer Memoiren einem amerikanischen Verleger abgeschlagen hatte.

**Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.**

Hauptschriftleiter: W. H. Zölfe.
Verantwortliche Redakteure. Für den politischen Teil: W. H. Zölfe; für das Feuilleton: Otto Kiela; für den lokalen Teil: Karl Sic; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Lebel; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 46a.

Weinbrand, Liköre
Landauer & Macholl
Heilbronn a. N.
· Gegr. 1861 ·
Vertreter: Rudolf Nachtigall, Elb., Haarhausstr. 5
Fernsprecher Nr. 422 u. 423. 6678

Jeder Qualitäts-Raucher
ist auf der Suche nach einer guten Zigarre. — Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste u. ausgesuchteste Hamburger Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtige Quelle.

# Diese Woche

| | |
|---|---|
| **Damen-Strümpfe** schwarz, weiß, Spitzen und Fersen verstärkt ..... Paar | 6.50 |
| **Damen-Strümpfe** schwarz, braun, doppelte Sohle, Hochferse ..... Paar | 9.00 |
| **Damen-Strümpfe** schwarz, weiß, braun, doppelte Sohle, extra billig ..... | 12.50 |
| **Herren-Socken** grau und schwarz ..... | 6.50 |
| **Herren-Socken** verschiedene bunte Farben ..... | 7.50 |
| **Herren-Socken** grau gestrickt, sehr stark ..... | 11.00 |

# Extra-Preise

| | |
|---|---|
| **Hosenträger** Gummi mit Leder, für Knaben ..... Stück | 7.50 |
| **Hosenträger** Gummi mit Leder, für Herren ..... Stück | 10.00 |
| **Hosenträger** besonders stark, Gummi, hübsche Muster ..... Stück | 16.50 |
| **Socken-Halter** farbig, Gummi ..... | 5.50 |
| **Fußlinge** gute Qualität ..... | 4.00 |
| **Fußlinge** Wolle, schwarz ..... | 10.00 |

**Kinder-Söckchen** Größe 2–8 ..... Paar **3.00**

**Macco-Hemden** mit Einsätzen ..... Stück **29.00**

**Selbstbinder** in vielen Farben ..... Stück **4.25**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Handtuch-Stoff** ..... Meter | 9.50 | **Macco-Hemden** ..... Stück | 28.00 | **Satin** verschiedene Farben ..... Meter | 17.[illegible] |
| **Biber** gebleicht ..... Meter | 12.50 | **Macco-Hosen** ..... Stück | 32.00 | **Schotten** hübsche Muster ..... Meter | 22.[illegible] |
| **Hemdentuch** extra Ware ..... Meter | 13.50 | **Normal-Hemden** ..... Stück | 38.00 | **Cheviot** blau ..... Meter | 28.[illegible] |
| **Cöper** ganz starke Ware ..... Meter | 14.50 | **Normal-Hemden** Einsatz ..... Stück | 42.00 | **Cheviot** reine Wolle, 130 cm breit .. Meter | 70.[illegible] |
| **Schürzen-Siamosen** ..... Meter | 22.50 | **Schlupfhosen** weiß, farbig ..... Stück | 19.00 | **Mantelstoffe** 130 cm breit ..... Meter | 98.[illegible] |

# „HANSA" ELBERFELD
## Altermarkt 12

Der feinmaschige, seidene
**Damen-Strumpf** 45.00
Doppelsohle, Spitzen und Fersen verstärkt ..... Paar

---

Geben einige 1000 Stück

# Woll-Decken,

Größe 150×220 cm für Damen-Mäntel, Herren-Ulster und Schlafdecken geeignet, billig ab. Verkauf auch im einzeln an Privatleute. 1350a
**Gebr. Menke, H.-Barmen,** Haspelerschulstr. 5.

---

## Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen
**erstklassige Qualitäten**
**zu enorm billig. Preisen**
**in unerreichter Auswahl**

Trotz der anhaltenden Steigerung der Lederpreise verkaufe ich bis auf weiteres — ohne Preiserhöhung —

# Damentaschen und Lederkoffer

Niemand versäume m. gr. Lager z. besichtig.
Offenbacher Lederwaren
# W. Kirschbaum
**7 Elberfeld, Hofkamp 7**
Kein Laden.
Bitte auf Hausnummer zu achten. 130

---

Achtung! Achtung!

# Landwirte und Bürger!

Wer sein Ungeziefer: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Ameisen usw. unter schriftlicher Garantie vernichtet haben will, lasse bitte den werten Auftrag an
**Kammerjäger Gießelmann**
gelang. b. Hrn. W. Heckersbruch, Barmen, Schwarzbachst. 79

---

BHJ

# Bank für Handel u. Industrie
## (Darmstädter Bank)

**Aktienkapital und Reserven 285 Millionen Mark.**

Niederlassungen an etwa 150 Plätzen Deutschlands.

**Filiale: Elberfeld, Kaiserstr. 48**
Telephonanschluß Nr. 5401, 5450, 5494, 5007
Postscheckkonto Köln Nr. 62 041.
Postscheck-Konto Essen 10 040.

**Filiale: Barmen, Neuerweg 45/47 (neben Hotel Vogler)**
Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4450
Postscheckkonto Köln Nr. 64 668.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

---

DER GEKRÖNTE ENTE SCHUTZMARKE
von Felsenthal & Co.
KAISERSLAUTERN

1921 Herbstmesse Frankfurt a. M., Tapetenhallen 1005.

---

# Lederwaren
## Damentaschen u. Reisekoffer

gediegene Qualitätsware, empfiehlt
— zu billigen Preisen —
**E. Heddesheimer, Elberfeld, Königstr. 58.**

---

**Betten direkt ab unserer Fabrik!**

Prima Bettfedern und Halbdaunen M. —, M. —, M. —, M. — bis M. — per Pfd. Prima Daunen M. — bis M. — per Pfd. Inlets (Einschüttköpfe) zu den billigst. Tagespreisen. Einkauf der Bettfedern waggonweise in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-Reinigungs-Fabrik mit Dampf u. elektrischem Betrieb. Verkauf ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum, daher unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit. Keine fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden besonders angefertigt. Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis.

**Gebr. Paßmann, Essen a. d. Ruhr 19,**
Bismarck-Straße 58.

Engros-Haus für Wiederverkäufer Königstr. 71. Zweiggeschäft Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 8. Größtes Spezialgeschäft Deutschlands i. n. Bettfedern, Daunen und Einschüttköpfen. Ueber 200000 Kunden in über 2000 Orten Deutschlands. Gegründet 1884.

---

**Ihnen wird geholfen**
wenn Sie eine zarte u. empfindliche Haut besitzen. Benutzen Sie zur Körperpflege nur „Coellen-Maus", die aus den besten Rohstoffen hergestellt ist.
Vertretung u. Fahrtlager:
**Willy Dahm, Elberfeld,**
Uellendahlerstr. 271.

---

Telephon 1804 **Stoffe** Etagen-Geschäft

kaufen Wiederverkäufer und Händler am besten bei
**Max Korten, Inhgroßhdlg., Elberfeld, Wall 27, II.**
Verkauf nicht an Private.

---

# la trockenes Brennholz

auf Ofenlänge geschnitten und gespalten, fuhrenweise u. in kleineren Mengen empfiehlt räumungshalber zu herabgesetzten Preisen.

**Friedrich Fudickar, Elberfeld,**
Boeitestr. 62 Telephon 416 u. 417.
(Waggonweise nur auf Ofenlänge geschnitten.)

---

# Das moderne Tafelbesteck

in Alpaka matt, unverwüstlich

| | |
|---|---|
| 12 Stück Eßmesser | Mk. [illegible] |
| 12 Stück Eßgabeln | Mk. [illegible] |
| 12 Stück Eßlöffel | Mk. [illegible] |
| 12 Stück Dessertmesser | Mk. [illegible] |
| 12 Stück Dessertgabeln | Mk. [illegible] |
| 12 Stück Kaffeelöffel | Mk. [illegible] |

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Das Muster wird bei Einzelpreisen — Nachlieferung bereitgestellt.
Größte Auswahl für jeden Geschmack.

**C. A. Lütters,** Elberfeld, Telefon 5296 Turmhof

Bitte auf Namen und Straße zu achten.

---

# Prima Kohlen-Herde

weiß emailliert,
von **Mk. 800** an.
Größte Auswahl in
**Kohlen-, Gas- und kombinierten Herden**

Mehr als 200 Herde stets am Lager!

# Caspar Blume
**Barmen, Mühlenweg 42–44.**
Teleph. 1009. — Eigene Herstell. von Oefen u. Herden.

# Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

## Die Haftpflicht der Außenhandelsstellen.

Vom Rechtsanwalt K. Dittmar, Berlin.

Wiederholt haben Ausfuhrinteressenten aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen, Erzeuger wie Händler, die mit der Behandlung ihrer Ausfuhranträge aus irgendeinem Grunde nicht zufrieden waren, den Versuch gemacht, die betreffende Außenhandelsstelle für den angeblich aus der Art der Erledigung des Antrages entstandenen Schaden haftpflichtig zu machen. Die Beleuchtung der rechtlichen Seite dieser Frage erscheint um so mehr geboten, als der Rechtsaufbau der Außenhandelsstellen auch heute noch manchen Kreisen unseres Wirtschaftslebens ziemlich unbekannt geblieben ist.

Die Grundlage der Organisation der Außenhandelsstellen ist die Verordnung über die Außenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 und die [illegible] erlassenen Ausfuhrbestimmungen vom [illegible] April 1920. Der Reichswirtschaftsminister hat von der ihm hierin zugestandenen Ermächtigung Gebrauch gemacht und den Außenhandelsstellen die Rechtsfähigkeit verliehen. Satzungsgemäß ist der [illegible] Vertreter der Außenhandelsstellen der Reichsbevollmächtigte. Soweit die Außenhandelsstellen am Privatrechtsverkehr teilnehmen, bedarf [illegible] dessen die Haftung der Außenhandelsstellen [illegible] der Reichsbevollmächtigten keiner weiteren [illegible]rung. Die Aufgaben der Außenhandelsstellen bestehen, kurz gesagt, darin, daß sie von der Reichsregierung beauftragt worden sind, die Zulassung von Ausnahmen von den bestehenden Ausfuhrverboten zu prüfen und selbständig darüber zu entscheiden, also das Hoheitsrecht des Staates auszuüben. Es sind ihnen mithin Rechte und Pflichten übertragen, die in ihrem Ergebnis das Reich verpflichten, sofern die Ausfuhrbewilligung erteilt wird, die betreffenden Waren hinauszulassen, und sofern eine Einfuhrbewilligung erteilt wird, die Waren über die Zollgrenze in das Deutsche Reich hineinzulassen. Soweit es sich um die Erledigung der Aus- und Einfuhranträge handelt, arbeiten die Außenhandelsstellen nach Richtlinien, die das Reichswirtschaftsministerium, der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung und die Außenhandelsausschüsse den Reichsbevollmächtigten an die Hand geben. Die Außenhandelsstellen als juristische Person können bei diesem öffentlich-rechtlichen Verkehr weder für die Handlungen des Reichsbevollmächtigten, noch der [illegible] Angestellten haftbar gemacht werden. Es [illegible] höchstens die Haftpflicht des Reichsbevollmächtigten selbst in Frage. Hierbei ist aber genau zu prüfen, ob der Reichsbevollmächtigte als Beamter im Sinne des § 839 BGB. anzusehen ist. [illegible] Verfasser eines Aufsatzes über dieselbe Frage in der „Juristischen Wochenschrift“ vom [illegible] 1921 muß diese Frage ohne weiteres bejaht werden, denn weder ist es zur Annahme der Beamteneigenschaft erforderlich, daß der Reichsbevollmächtigte den Beamteneid im Sinne des Beamtengesetzes geleistet hat, noch daß die Anstellung auf Lebenszeit vorgenommen anzusehen ist. Es ist lediglich ein unmittelbares Erfordernis, daß der Reichsbevollmächtigte ein Hoheitsrecht des Staates ausübt und dem Aufsichtsrecht des Staates unterworfen ist. Im einzelnen Fall wird es natürlich sehr schwer sein, dem Reichsbevollmächtigten selbst eine vorsätzliche oder fahrlässige Verletzung seiner Pflichten nachzuweisen. Sofern der Verstoß auf Nachlässigkeit eines Angestellten zurückzuführen ist, hat der Reichsbevollmächtigte die Möglichkeit der Führung des Nachweises, daß er bei Anstellung dieses Angestellten die im Verkehr erforderliche Sorgfalt hat obwalten lassen. Dasselbe gilt von dem stellvertretenden Reichsbevollmächtigten.

In strafrechtlicher Hinsicht wird man ebenfalls annehmen müssen, daß die Außenhandelsstellen als Behörden, und nicht nur der Reichsbevollmächtigte, sondern auch die mit selbständigen Befugnissen ausgestatteten Referenten als Beamte im Sinne des § 359 des Str.-G.-B. anzusehen sind. Denn der dem Strafrecht zugrunde liegende Begriff der Behörden und des Beamten geht wesentlich weiter als der des Beamtengesetzes und damit auch des bürgerlichen Rechts. Es ist auch von Strafgerichten erster Instanz in diesem Sinne entschieden worden. Wünschenswert wäre, daß diese Rechtsprechung durch Urteile weiterer Instanzen bestätigt würde.

## Aus den Verbänden.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hält seine Mitgliederversammlung vom 27. bis 29. September in [illegible] ab. Zur Erledigung der umfangreichen Tagesordnung werden sprechen: Wirklicher Geh.-Rat Dr. [illegible] über „Die internationale Wirtschaftslage in ihrer Wirkung auf Deutschland“, Reichsminister Dr. [illegible] über „Wiederaufbau und Sachleistungen“, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Wiederaufbauausschusses beim Reichsverband der deutschen Industrie [illegible] Dr. Riepert über „[illegible] Industrie zu den Leistungsverbänden“, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Steuerausschusses des Reichsverbandes Dr. Jordan und stellvertretender Vorsitzender des Steuerausschusses Direktor Dr. [illegible] über „[illegible]aufbau und Steuerpolitik“, Vorstandsmitglied des [illegible]verbandes Generaldirektor Dr. Vögler, Dortmund, Mitglied des Reichstags und Vorstandsmitglied [illegible] über „Ausbau der industriellen Unternehmungen“, Mitglied des Vorstandes des Verbandes sächsischer Industrieller Dr. Stresemann, Mitglied des Reichstags, über „Die Organisation der deutschen Industrie“.

## Statistik der Invalidenrenten

Der Aufstellung des Reichsversicherungsamts für von den deutschen Landesversicherungsanstalten und Sonderanstalten bis einschließlich 30. Juni 1921 1 999 601 Invalidenrenten, [illegible] Krankenrenten, 826 [illegible] Altersrenten, 131 737 Witwen- und Witwerrenten, 8118 Witwenkrankenrenten, [illegible] Waisenrenten, [illegible] Zusatzrenten bewilligt worden. Davon sind in dem letzten Kalendervierteljahr [illegible] bewilligt worden: [illegible] Krankenrenten, 11 940 Witwen- [illegible], 4067 Witwen- und Witwerrenten, 317 Witwenkrankenrenten, [illegible] Waisenrenten, 22 Zusatzrenten [illegible]. Infolge Todes oder aus anderen Gründen sind bereits 1 992 142 Invalidenrenten, 424 914 Krankenrenten, 567 677 Altersrenten, 25 376 Witwen- und Witwerrenten, 3868 Witwenkrankenrenten, 86 604 Waisenrenten, 156 Zusatzrenten weggefallen, so daß am 1. Juli 1921 noch 1 097 [illegible] Invalidenrenten, 73 [illegible] Krankenrenten, 208 [illegible] Altersrenten, 100 [illegible] Witwen- und Witwerrenten, 4250 Witwenkrankenrenten, 514 [illegible] Waisenrenten, 332 Zusatzrenten liefen. Danach hat sich im letzten Vierteljahre der Bestand an Invalidenrenten um 13 148, an Altersrenten um 3520, an Witwen- und Witwerrenten um 5152, an Witwenkrankenrenten um 73, an Waisenrenten um [illegible], an Zusatzrenten um 13 erhöht und der Bestand an Krankenrenten um 4047 vermindert.

Bis einschließlich 30. Juni 1921 ist Witwengeld in 207 023 Fällen (davon entfallen 3716 auf das letzte Vierteljahr) und Waisenaussteuer in 33 [illegible] Fällen (davon entfallen 2004 auf das letzte Vierteljahr) bewilligt worden.

Auf Kriegsteilnehmer entfallen bis Ende Juni 1921 56 213 Invalidenrenten, 265 396 Krankenrenten, 6435 Witwenrenten, 2875 Witwenkrankenrenten, 304 [illegible] Waisenrenten, 20 Zusatzrenten, 110 [illegible] Witwengelder und 13 144 Waisenaussteuern, insgesamt 908 [illegible] Fälle.

## Aus der Industrie.

GA Siegener A.-G. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei in Geisweid. Die Verwaltung beantragt Erhöhung des Aktienkapitals um 1,5 Millionen mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921. Hauptversammlung am 12. Oktober.

„Rheinstahl“ Aktiengesellschaft für Metallindustrie. Unter dieser Firma wurde eine neue Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Duisburg und einem Grundkapital von 3 Millionen Mark errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Verhüttung und Verwertung von Metallen sowie der Handel mit Roh-, Halb- und fertigen Waren aller Art der Metallbranche. Die Gesellschaft hat bereits eine [illegible] Werksanlage mit Gas- und Wasseranschluß erworben. Vorstand der Gesellschaft ist der Kaufmann Walter [illegible] in Duisburg, der erste Aufsichtsrat besteht aus Rechtsanwalt Dr. [illegible], Bankier [illegible] und Bankier [illegible], sämtlich in Essen.

GA Deutsche Eisenhandels-A.-G. in Berlin. In der außerordentlichen Generalversammlung führte Generaldirektor Ruhle aus, daß der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um [illegible] auf 75 Millionen Mark durch Ausgabe von [illegible] [illegible] ein Akt geschäftlicher Vorsorge sei. In den letzten Wochen hat sich zur Ueberraschung für alle Beteiligten ein Umschwung auf dem deutschen Eisenmarkte vollzogen, der eine erhebliche Steigerung der Eisenpreise im Gefolge gehabt hat, so daß z. B. für Fertigfabrikate die Tonne Eisen um mehr als 1000 Mark stieg, was eine Mehrinanspruchnahme von Betriebsmitteln erfordert. Aus diesem Grunde und zur Vermeidung der Ueberfremdung ist eine Kapitalerhöhung notwendig geworden. Die Aktien, welche zum Nennwert von einem Bankkonsortium übernommen werden, sollen zunächst nicht in den Verkehr gebracht werden. Die Generalversammlung genehmigte zunächst die Aenderung der Satzungen einstimmig und beschloß sodann die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals mit 22 947 000 gegen 5 [illegible] Stimmen. Die Vertreter letzterer Stimmen gaben Protest zu Protokoll. Ueber die Aussichten führte Generaldirektor Ruhle aus: Die Gründe für den Umschwung auf dem Eisenmarkte liegen, abgesehen von der [illegible] bedrohten Verschiebung von Oberschlesien durch den [illegible], [illegible] in der Entwertung der Reichsmark, welche das Ausland zu starken Käufen anreizt. Aber auch im Inlande haben Händler und Verbraucher sich einzudecken in der Besorgnis, später höhere Preise zahlen zu müssen. Ein Anlaß ist es wahrscheinlich auch nicht, daß zugleich mit dieser Bewegung am Eisenmarkte der Eisenwirtschaftsbund wieder Miene macht, in unser Wirtschaftsleben hemmend einzugreifen. Die Forderung des Verbandes eines Gewinnaufschlages [illegible], der sich mit der Verbreiterung und Abänderung der Verordnung über den Eisenwirtschaftsbund beschäftigt. Das Wiedererwachen des Eisenwirtschaftsbundes würde zweifellos auch das Wiedererwachen des Schiebertums am Eisenmarkte, das gerade zur Zeit der Tätigkeit des Eisenwirtschaftsbundes in höchster Blüte stand und erst verschwand, als der Eisenwirtschaftsbund seine Tätigkeit einstellte und dem legitimen Handel das Feld räumte, fördern. Was nun insbesondere die Gesellschaft betrifft, so habe man sich mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Verhältnisse in Oberschlesien, mit welchen das Geschäft der Gesellschaft eng verknüpft ist, eine gewisse Reserve auferlegen müssen. Man hoffe, daß, wenn über die diesjährige Dividende Beschluß zu fassen sei, das Geschäft Oberschlesiens in unserem Sinne entschieden ist, und daß man dann in die Lage sein wie, eine Steigerung der vorjährigen Dividende [illegible] zu können.

GA Sächsische Gußstahlfabrik Döhlen. Auf Verwaltungsseiten wird erklärt, daß über eine neue Kapitalerhöhung, wovon neuerdings an der Börse [illegible], innerhalb der Verwaltung keinerlei Besprechungen erfolgt sind. Es liegt zurzeit kein Kapitalbedarf vor.

GA Hohenlohe-Werke, A.-G., Hohenlohehütte (Oberschlesien). Für das Geschäftsjahr 1920/21 ergibt sich ein Bruttogewinn von 12,78 (16,99) Millionen Mark. Nach Abschreibungen, Rückstellungen usw. verbleibt ein Reingewinn von 4,34 (4,29) Millionen Mark, aus dem wieder 5 Prozent Dividende auf die Stammaktien und 13 [illegible] Mark (0) als anteilige Vorzugsdividende ausgeschüttet werden. Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, sind durch das Reichsnotopfer aller Ausgaben die Verkaufspreise zwar verteilt, aber dennoch [illegible] den Unkosten gefolgt. Sehr empfindlich wirkte die plötzliche Ablaufsteuerung, die zu Beginn des Geschäftsjahres auf dem Zinkmarkte einsetzte und das ganze Jahr hindurch anhielt. Die Zinkpreise sanken erheblich unter die Gestehungskosten, und die Produktion mußte sehr eingeschränkt werden. Dagegen bewegte sich die Förderung der Kohlengrube in aufsteigendem Maße, bis die politischen Unruhen im August-September 1920 diese erfreuliche Entwicklung jäh unterbrachen.

b. Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat. Die gestrige Mitgliederversammlung befaßte sich zunächst mit dem Einigungsvorschlag des Reichskohlenrats in der Angelegenheit der Rombacher Hütte. Es wurde einstimmig beschlossen, den Vorschlag anzunehmen, der dahin geht, daß das Kohlensyndikat den Rombacher Hüttenwerken bzw. ihrer Zeche Concordia bis zum Ablauf des jetzigen Syndikatsvertrages als Vertrauensbeteiligung monatlich 29 000 Tonnen Koks abzüglich der von Rombach [illegible] Hüttenverbrauchsmenge, nach Maßgabe der jeweiligen Beschäftigung, abnimmt. Rombach verpflichtet sich dagegen, keine Arbeiterentlassungen auf Grund der Einschränkung der Kokserzeugung vorzunehmen. Hinsichtlich der Preisfrage soll dem Reichskohlenverband eine Erhöhung um 21 Mk. je Tonne Fettförderkohle ohne Kohlen- und Umsatzsteuer ab 1. September vorgeschlagen werden, entsprechend der von diesem Termin eintretenden Lohn- und Gehaltserhöhungen, über die gegenwärtig verhandelt wird. Auch für die übrigen Sorten würde dann eine entsprechende Erhöhung im [illegible] ab 1. Juli neu festgelegten Wertverhältnissen zur Förderkohle eintreten. Um für die steigenden Materialkosten einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen, soll ab 1. Oktober eine weitere Erhöhung beantragt werden, für deren Ausmaß das Ergebnis der vorzunehmenden Prüfung der Materialkosten maßgebend ist.

b. Die Farbwerke Franz Rasquin in Köln-Mülheim schlagen für 1920-21 wieder 40 Prozent Dividende vor.

Verein chemischer Fabriken in Zeitz. Die Verwaltung beruft auf den 23. September eine außerordentliche Hauptversammlung zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. Mk. Die neuen, für das laufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigten Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis von 2:3 zum Kurse von 120 Proz. angeboten werden.

GA Allgemeine Speditions-A.-G., Duisburg. Für 1920 ergibt sich ein Reingewinn von 1.338 [illegible] Mark bei 3 Millionen Mark Aktienkapital. Für die Verwendung des Gewinnes werden Angaben nicht gemacht. Kreditoren haben 9,4 Millionen zu fordern, die Debitoren betragen 8,3 Millionen Mark.

## Außenhandel.

Konkurrenz-Kampf Stinnes-Amerika. GA, Genua, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Hier herrscht eine scharfe Konkurrenz zwischen amerikanischen Firmen und Hugo Stinnes um einen Kontrakt auf Lieferung von Lokomotiven an die italienische Staatsbahn. Die Amerikaner bieten eine Anleihe von 5 Mill. Dollar, aber Stinnes macht bessere Bedingungen u. garantiert für Qualität u. prompte Lieferung.

Rückvergütung von Umsatzsteuerbeträgen bei der Ausfuhr. Wie bekannt sein dürfte, erließ das Reichsfinanzministerium am 20. Juni dieses Jahres eine Verordnung über Erleichterung des Rückvergütungsverfahrens nach Paragraph 4 des Umsatzsteuergesetzes, wonach der Zentralverband des Deutschen Großhandels einen diesbezüglichen Antrag gestellt hatte. In Ausführung zu diese Verordnung hat das Reichsfinanzministerium nunmehr nach Beratung mit dem Zentralverband des Deutschen Großhandels und den beteiligten Kreisen ein Formular ausgearbeitet, das für alle die Rückvergütungsanträge zu verwenden ist, die noch nicht gestellt worden sind. Ein Abdruck des Formulars wurde in Nr. 17 des „Deutschen Großhandels“ veröffentlicht, in dessen Nr. 14 die genannte Verordnung zuerst abgedruckt wurde.

Einfuhrbeschränkungen oder Valutazuschläge. Die schweizerische Sachverständigenkommission für Einfuhrbeschränkungen hat sich mit dem System der Valutazuschläge befaßt, die dazu geeignete Stelle der Schweiz an die Stelle des Systems der Einfuhrbeschränkungen gesetzt haben möchten, kam aber zu einer Ablehnung der Valutazuschläge, da die gegenwärtige Wirtschaftslage nicht erkennen ließe, ob die Beschränkungen noch lange Zeit notwendig sein würden. Zu merkwürdigem Gegensatz zu diesem Beschluß hat aber dann die Kommission weiter beschlossen, der Bundesversammlung vorzuschlagen, sie solle bereits in ihrer Oktobersitzung die Verlängerung der Einfuhrbeschränkungen über den 31. Dezember hinaus genehmigen. Die freihändlerische Presse hofft denn auch, daß das Parlament diesem merkwürdigen Beschluß der Sachverständigenkommission die Genehmigung verweigern wird.

Einfuhr von Farbstoffen nach England. Wie bekannt, hat England zum Schutze seiner einheimischen Farbstoff-Industrie ein Verbot gegen die Einfuhr fremder Farbstoffe erlassen. Es ist indes vorgesehen, daß gegen besondere Einfuhrbewilligungen — Lizenzen — fremde Farbstoffe dann in beschränkten Mengen eingeführt werden können, wenn die englische Industrie keine Farbstoffe derselben oder ähnlicher Art herstellt. Daß irgendwelche Unterschiede bezüglich der Herkunft der gegen Lizenzen einzuführenden Farbstoffe gemacht werden sollen, ist aus den einschlägigen Bestimmungen nicht zu ersehen. Nach den mittlerweile gemachten Beobachtungen bedeutet jedoch die praktische Handhabung der Lizenzerteilungen nichts anderes als eine einseitige Benachteiligung der in Deutschland hergestellten Farbstoffe. Wie die „D. A. Z.“ mitteilt, liegt ein Verzeichnis der Einfuhrlizenzen vor, die durch die dazu eingesetzte Kommission (Dyestuffs Licensing Committee Manchester) in der letzten Zeit erteilt worden sind, und darin findet sich in verschiedenen Fällen die Empfehlung, die zur Einfuhr beantragten deutschen Farbstoffe nicht etwa durch entsprechende englische zu ersetzen, sondern durch ähnliche schweizer Erzeugnisse. In jedem einzelnen Fall ist dabei genau angegeben, wie das Schweizer Erzeugnis heißt und von wem es bezogen wird. Es zeigt sich also deutlich, daß es England bei der Handhabung jener Verordnungen nicht lediglich darum zu tun ist, seine eigene Industrie zu schützen, als vielmehr in der Hauptsache darum, die deutsche Industrie zu schädigen. Trotzdem erwartet man aber in England Reparationsleistungen aus deutschen Einfuhrüberschüssen.

## Warenmärkte.

Düsseldorfer Getreidebörse vom 5. September. Großhandelspreise: Weizen 395—410 Mk., westfälischer Roggen 330 bis 350 Mk., inländischer Hafer 185—190 Mk., [illegible] Hafer 180—185 Mark, inländische Gerste 300—305 Mk., Weizenmehl 150 Mark, runder Mais 155—165 Mk., Weizenmehl 330 Mk., Roggenmehl 315 Mk., alles für 50 Kilogramm.

Kölner Getreidebörse. Köln, 5. Sept. An der Getreidebörse war das Geschäft schleppend. Es notierte: Weizen, inländischer 400—410, inländischer Roggen 330—335, inländischer Hafer 300 bis 375, Mais, gelb 305—315, amerikanisches Weizenmehl 770—825, Viktoria-Erbsen 685—725, Rübkuchen 242 bis 250, Palmkuchen 335—345, Weizenkleie 150—200, Flachsen 190—200, Roggenstroh 56—60 Mark, alles für 100 Kilogramm. Auf dem Kartoffelmarkt war die Nachfrage nach besseren Sorten sehr lebhaft. Angeboten wurden rheinische gelbfleischige blaue Kartoffeln 56—60 Mark, norddeutsche gelbfleischige blaue Kartoffeln 56—60 Mark, norddeutsche weiße Kartoffeln 55—56 Mark, alles für einen Zentner.

WTB. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Am Produktenmarkt besteht für Brotgetreide und Mehl zurzeit nur geringer Bedarf, weshalb sich auch das Geschäft in engen Grenzen hielt. Für Weizen und Roggen ist die Kauflust allgemein gering, und nur für spätere Lieferung zeigt sich einige Aufnahmeneigung. Wintergerste wird nur knapp, dagegen Sommergerste reichlich angeboten. In Hafer bleibt das Geschäft lustlos. Infolge des schleppenden Absatzes in Weizen- und Roggenmehl sind die Umsätze in diesem Artikel belanglos. Mais stellte sich wegen der höheren Devisenkurse etwas teurer. Oelsaaten lagen ruhig. Speiseerbsen wurden stark angeboten. In Futterartikeln hat sich nichts verändert.

**Amtliche Produkten-Notierungen vom 5. September.**

| Produkte | 100 Kilo Mark | Tendenz | Produkte | 100 Kilo Mark*) |
|---|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 402—410 | behauptet | Raps, Rübs. | 560—590 |
| „ pomm. | — | | Futtererbs. | 340—350 |
| „ schles. | — | | Peluschken | 340—350 |
| „ meckl. | 400—404 | | Ackerbohn. | — |
| Roggen märk. | 335—338 | still | Wicken | 320—330 |
| „ meckl. | — | | Lupinen blaue | 170—180 |
| „ pomm. | — | | | |
| Gerste, Sommer- | 272—[illegible] | still | Lupinen, gelbe | 190—200 |
| „ Winter- | 240—270 | | Seradella | 420—510 |
| Hafer, märk., pomm. | 342—348 | still | Rapskuch. | 240—255 |
| „ schles. | — | | Leinkuchen | 390—395 |
| Mais, [illegible] | [illegible] | fest | Trockenschnitzel | 240—260 |
| Weizenmehl *) | [illegible] | still | | |
| Roggenmehl *) | [illegible] | still | | |
| Malzmehl *) | — | | | |
| Weizenkleie *) | 230—240 | fester | | |
| Roggenkleie *) | 240—250 | fester | | |
| Raps | 575—585 | still | | |
| Leinsaat | — | — | | |

*) 100 kg brutto einschließlich Sack
**) ab Verladestation

Bremer Baumwollbörse. Bremen, 5. Sept. 1 Uhr mittags 39,50, 6 Uhr abends 40,50 je Kg.

GA Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkt war auch heute sowohl am Platze wie nach dem Inlande reges Geschäft bei anziehenden Preisen. Aus Brasilien, das seine Forderungen abermals um bis 30 Pfg. per Pfund erhöht hatte, kam kein Umsatz zustande. Der Kakaomarkt war bei anziehenden Auslandsforderungen fest. Es wurde gefordert: für Superior Bahia prompt 34 Schilling, für Superior Thome 36 Schilling, für Thome mittel 43 Schilling. Reis unverändert. Rege Käufe des Auslandes bei Zurückhaltung des Inlandes. Auf dem Getreidemarkt war bei wenig veränderten Preisen nur mäßiges Geschäft.

Londoner Metallkurse. 12.40 Uhr. Großkupfer: Ruhig, per Kasse 69,25, per drei Monate 70,25; Zinn per Kasse 160, per drei Monate 162,75.

**Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission am Schlachtviehmarkte Elberfeld vom 5. September 1921.**

Auftrieb: 790 Stück Großvieh, bzw. 279 Ochsen, 1[illegible] Bullen, [illegible] Färsen u. Kühe, [illegible] Fresser, 707 Schweine, [illegible] Kälber, [illegible] Schafe [illegible].

| | Preis 1,00 kg Schlachtgewicht Mark |
|---|---|
| **1. Rinder.** | |
| a) Ochsen | |
| vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte) | [illegible] |
| vollfleischige, ausgemästete, 4—7 jährige | [illegible] |
| junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete | [illegible] |
| mäßig genährte junge, gut genährte ältere | [illegible] |
| b) Bullen | |
| vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwerts | [illegible] |
| vollfleischige jüngere | [illegible] |
| mäßig genährte junge u. gut genährte ältere | [illegible] |
| c) Färsen und Kühe | |
| vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts | 700—800 |
| [illegible] ausgemästete Kühe höchst. Schlachtw., bis 7 Jahre | 600—700 |
| ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen | [illegible] |
| mäßig genährte Kühe und Färsen | [illegible] |
| gering genährte Kühe und Färsen | [illegible] |
| d) Jungvieh | |
| gering genährtes Jungvieh (Fresser) | 470—500 |
| **2. Kälber.** | |
| Doppellender, feinster Mast | — |
| feinste Mastkälber | [illegible] |
| mittlere Mast- und beste Saugkälber | [illegible] |
| geringe Mast- und gute Saugkälber | [illegible] |
| geringe Saugkälber | [illegible] |
| **3. Schafe.** | |
| Mastlämmer und jüngere Masthammel; ältere Masthammel, geringe Mastlämmer und gut genährte junge Schafe; mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) | 500—600 |
| **4. Schweine.** | |
| vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] |

Tendenz des Handels: Großvieh ziemlich rege, Schweine [illegible], Kälber [illegible], Schafe [illegible]. [illegible]

Städtischer Viehhof Barmen. Auftrieb vom 30. August bis 5. September 1921. Ochsen 2, [illegible] 5, Bullen 48, Kühe 4, Färsen 4, [illegible], Rinder 11, [illegible], Schweine 130, Kälber [illegible], Schafe 120.

Husumer Viehmarkt. Husum, 4. Sept. Der Verlauf des Weideviehmarktes und Vieh- und [illegible] bewegte sich in der [illegible] und ging, soweit sich ermitteln ließ, nach Hamburg, Lauban, Jüterbog, Chemnitz, Nürnberg, Castrop, Recklinghausen, Duisburg, Hagen, Elberfeld, Essen, Herne, Siegen, Düsseldorf, Münster und Dortmund. Außerdem wurden nach Berlin 320 Rinder und 1700 Schafe, nach Hamburg 120 Rinder und 90 Schafe verkauft. Vom heutigen Fettviehmarkt, wozu 276 Rinder aufgetrieben. Der Handel verlief langsam, der Markt wurde nicht geräumt. Bezahlt wurden 9—10,50 Mark für das Pfund Schlachtgewicht. Fette Schweine [illegible], sie kosteten 12—14 Mark das Pfund Lebendgewicht. Ferkel und Läufer [illegible] — Die Zufuhr zu den [illegible] Ferkel- und Läufermärkten betrug in dieser Woche etwa 1400 Stück. Es bezahlt man 4—6 Wochen alte Ferkel 170—230 Mark, 6—8 Wochen alte [illegible] Mark, über 8 Wochen alte 300 bis 350 Mark das Stück.

## Devisen.

b) Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt machte die Aufwärtsbewegung der Preise gestern in den ersten Nachmittagsstunden weitere Fortschritte. Bei lebhafter Nachfrage zogen holländische Gulden bis 2790, englisches Pfund bis 337½, Dollar bis 91½, französische Franken bis 690, belgische Franken bis 660 an. Zum Schluß trat aber bei ruhigem Geschäft eine leichte Abschwächung der Auslandsdevisen ein. Abends wurden im freien Verkehr an der rheinischen Börse u. a. folgende Kurse genannt: Holland 2660 bis 2670, England 333, Kabel Neuyork 90⅝ bis 91, Frankreich 694 bis 697. Das Geschäft gestaltete sich zum Schluß sehr still.

**Amtliche Kölner Devisen-Kurse.**

| Für telegraphische Auszahlungen | | 1. September Geld Mark | 1. September Brief Mark | 5. September Geld Mark | 5. September Brief Mark |
|---|---|---|---|---|---|
| Holland 100 Gulden | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Frankreich 100 Fr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Belgien 100 Fr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| England 1 Pfd. St. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Amerika 1 Dollar | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schweiz 100 Fr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Italien 100 Lire | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Dänemark 100 Kr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Norwegen 100 Kr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schweden 100 Kr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Spanien 100 Pes. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Prag 100 Kr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 116,40 |
| Budapest 100 Kr. | = | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Wien, neue 100 Kr. | = | 10,36 | 10,39 | 10,20½ | 10,24½ |

GA Berliner Devisenverkehr. Bei geringen Umsätzen konnten sich im heutigen Nachmittagsfreiverkehr die stark erhöhten Mittagskurse gut behaupten. Holland 2860 bis 2875, Neuyork 90⅝ bis 90⅞, Paris 697, Schweiz 1550. Die Neuyorker Börse war gestern geschlossen, so daß eine Markttnotierung nicht vorliegt.

Amsterdamer Devisen. Schlußkurse vom 5. 9. Wechsel auf London 11,76¼, Berlin 3,47, Paris 24,35, Schweiz 53,92½, Wien 0,35, Kopenhagen 56,50, Stockholm 68,40, Christiania 41,75, Neuyork 316¼, Brüssel 23,87¼, Madrid 40,90, Italien 13,90.

Züricher Devisen. Schlußkurse vom 5. 9. Wechsel auf Berlin 6,52½, Wien 0,67¾, Prag 7,05, Holland 186, Neuyork 567, London 21,77, Paris 46,90, Italien 25,70, Brüssel 44,25, Kopenhagen 105, Stockholm 126¼, Christiania 77½, Madrid 76½, Buenos-Aires 175, Budapest 1,45, Bukarest 6,67½, Agram 3,20.

[illegible]reise
[illegible]der, für [illegible] Stück 7,50
[illegible]der, für [illegible] Stück 10,00
Gummi, [illegible] Stück 16,50
5,50
4,00
10,00
Stück 4,25
Meter 17,50
Meter 22,50
Meter 28,50
Meter 70,00
Meter 98,00
45,00
Ruck-Zuck
[illegible]e Tafelbestecke
unverwüstlich
Elberfeld, Telefon 5296
[illegible]n-Herde
Herden
am Lager!
Blume
[illegible]weg 42—44
[illegible] von Oefen u. Herden

## Stellengesuche

**Junger Mann,**
22 Jahre, erfahren in d. Eisenindustrie (kaufm. u. prakt.), bisher als Reisender tätig, sucht entspr. Stelle. Angebote unter B 63 an die Filiale d. Bl. Hückeswagen. 1180

Reisender der Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturw.-Branche, f. gut eingef. im Oberbergisch., Sieg, Sauerland, Westerwald, Dill, Kr. Biedenkopf u. Frankenberg (Hessen-Nassau), sucht Stellung als b5028

**Reisender od. Vertreter.**
Ang. u. E 2262 an Gſt.

**Junger Mann,**
gut bewand. in italien. u. franz. Sprache, sucht Stelle als Dolmetscher. Ang. u. B 2200 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

**Lehrer,**
in den m. Jahr., sicherer Rechn., mit flotter Handschrift, sucht für d. Nachm. auf Büro pass. Beschäft. Ang. u. B 2193 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

**Junger Mann,**
20 Jahre, der die Handelsschule besucht hat u. 4 Jahre im elterlichen Geschäft tätig war, sucht Stellung auf einem kaufmännischen Büro. Eintr. kann sofort erfolgen. Angebote unter E 5421 an die Geschst. d. Bl. erb.*

**Maurer,**
erf. in l. Arb., f. Beschäft. in Fabr. od. sonst. Betr. R. Ang. Schnbell, Barmen, Kleinen Werth 18. +

**Kräft. jung. Mann,**
ledig, 26 Jahre, ehemal. Unteroffizier der Feldartillerie, sucht Stelle a. Kutscher. Angeb. u. B [illegible] an die Fil. Bauaerf. +

**Weibliche**

**Jüngere Kontoristin**
(Anf.), perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., f. sof. Stellg. auf prakt. Ausb. Angeb. u. B 2196 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

2 Frl. suchen Stelle als Filialleiterin od. Verkäuferin, a. m. Liebe. Ang. unt. B 2198 Barm., Neuerweg 57. +

Gebild. ig. Mädchen, sicher im Rechn. und Handschr., f. Beschäft. Ang. u. B 2202 Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

**Kassiererin,**
22 J. alt, mit gut. Zeugn. sucht St. Ang. u. B 7265 Barm., Neuerweg 57. +

**Junge flotte Verkäuferin**
d. Kolonialw.-Br., f. Beschäft. Ang. u. B 2201 Barm., Neuerweg 57. +

**Tücht. Verkäuferin**
sucht Stellung, gleich w. Branche. Ang. u. B 7126 Gesch. B., Neuerweg 57. +

Verkäuferin in der Herren- u. Damen-Konfektion bewand., sucht sofort Stellung. Ang. u. E 5626 Gesch.

**Tüchtige Verkäuferin,**
mit guten Referenzen, firm in Manufaktur- u. Kurzwaren sowie Herrenkonfektion, sucht sof. Stellung. Angeb. unter E 5634 an die Gesch. *

Gebild. Schwz.-Näher. f. a. Privatkund. Frau Gernicke, G. Wupperstr. [illegible]

**15jähr. Mädchen**
wünscht das Haideln zu erlernen. Angeb. unt. E 5625 an die Gesch. *

Suche f. m. Tocht. 15 J. Stell. i. Bestern b. Kleinb. Ang. u. Moslus, Elberf., Wolkenburg Nr. 26. *

Aus. erfahr. Schwester übern. Krank.-, Wochpfl. u. Ausb. u. Dauerpflege. Schw. Olga, 11.-S. Elberfeld, b. Schäfer. •

Einfaches Fräulein sucht Stellung in kinderlos. Haushalt bei Familienanschl. Ang. unt. E 5635 an die Gſt.

Suche für m. 21j. Tochter Stelle als e[illegible]

**Stütze,**
wo sie sich im Kochen u. Haushalt ausbild. f. bei Fam.-Anschl. u. wo Dienstmädchen vorh., am liebst. in Elberfeld od. Barmen.

Frau Ebel,
Solingen, Friedrichstr. 19.

21j. Beamtent., perf. im H., sucht z. 15. als Stütze Stelle, im g. H. Angeb. unter E 5638 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Mädchen sucht Stelle z. Waschen und Putzen. Angebote u. B 2194 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Suche für m. Tochter, 17 Jahre, Stelle z. gründl. Erlern. d. fein. u. bürgerlichen Küche. Näheres Jacobi, Elberf., Mierbachstraße Nr. 12. •

2 Frl., im ganz. Haushw. erfahren, suchen Stellg., am liebst. b. alleinstehend. Herrn, Dame oder Ält. Ehep. Ang. u. B 2195 Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Best. Frl., gesetzt. Alt., im Kochen u. all. Hausarbeiten erfahr., selbstst. im Haushalt, 10 Jahre geführt, sucht Beschäft. f. ½ od. ¾ T. in nur bess. Fa. Ang. u. E 5544 Gſt.*

Frl., 32 J., sucht Stellg. in besser., frauenl. Haushalt, durchaus perfekt im ganzen Hauswesen. Ang. u. B 5523 an die Gesch.*

Ig. Frau s. Waschstelle. E., Winkelstr. 11 p., l.*

Kräft. ig. Frau s. St. f. halbe T. E., Höhnen 18.*

Frau sucht Waschstelle. E., Mühlenstr. 18, III.*

**Teilhaber - Vertreter**

Luxuspapierwaren-Großhandlung sucht für Westfalen für eingeführte Touren b5094

**Reisevertreter**
bei hoh. Provision. Gefl. Ang. u. E 2264 Geschst.

**Hypothekenbank**
sucht einen zuverlässigen und gewandten b5102

**Agenten**
für Elberfeld. Ang. mit Angaben über seitherige Tätigkeit u. Refer. unter E 2274 an die Geschst.

Schweizer Firma
mit 2 eig. Reisenden in der ganzen Schweiz bei den einschl. Geschäften pr. eingeführt, sucht General-Vertretungen in Konsum-Artikeln. Prima Referenz. zur Hand. Angeb. unter E 2272 an die Geschäftsstelle dis. Bl. 1299

**Vertreter, Hausierer, Marktreisende**
für dauernden Schlager gesucht. Jede Anfrage lohnt. Luwa, G. m. b. H., Bremen, Tieker 9.

Belgier sucht Vertretungen deutscher Firmen innerh. Belgiens. Gefl. Anerb. an Adenbeuert, Berlinerstraße 140a, Barmen-R. +

— Leistungsfähige Kölner —
**Schuhcreme-, Metall- u. Ofenputz-Fabrik**
sucht bei der einschlägigen Kundschaft bestens
**eingeführte Vertreter**
gegen hohe Provision. — Angebote unter E 2278 an die Geschäftsstelle ds. Blatt. b5100

Altangesehene, bedeutende
**Weinbrennerei u. Fabrik feinster Liköre**
Süddeutschlands sucht
bei großzügig. Reklameunterstützung zum Verkauf ihrer erstkl., vornehm ausgestatteten
**Qualitätsmarken**
bei Feinkosthändlern etc. nachweislich bestens eingeführte, seriöse und fleißige
**Vertreter**
gegen angemessene Provision. Die Firma besitzt keine Likörstuben. — Angebote mit Referenzen unter Angabe bisher vertret. Firmen erbeten unter S. B. 5099 an Rudolf Mosse, Frankfurt-Main. a5

**Zielbewußter Herr,**
mögl. mit Kenntnissen in der Strumpfbranche und organisatorisch gewandt, b5085
**als Vertreter**
eines Strumpf-Fabrikations- und Versandbetriebes gesucht.
Derselbe muß in der Lage sein, ein größeres Kommissionslager zu übernehm., aus dem mittels einer großzügigen Reisenden-Organisation Elberfeld und die weitere Umgebung gespeist werden soll. Hohe Provision! Glänzender Nebenerwerb für Rentner! Angeb. unter E 2250 an die Geschst. ds. Blattes.

**Vermischte Anzeigen**

Kleider-Knopf-Druckknopf-Fat. verkauft an erfahrenen Fachmann Otto Speck, E., Bleichstr. 2, Tel. 1905.

**Erfindungen**
werden zu kaufen gesucht.
Näh. durch **Int. Patentbörse** Caſſel 125

**Ehrliche Leute**
erh. Möbel, 13124
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung
**J. Berrboom,**
G., Döppersberg[illegible]

Verl. Glanzbügl. f. s. Wäsche u. bill. Ber. E., Bellmusstr. [illegible] Schlanau.

Anfolge weiter. Vergrößer. Betriebes bin ich in der Lage, noch einige

**Schneidermeister,**
welche wirkl. gute Maßarbeit liefern, dauernd mit Aufträgen zu versehen. Oswald Wenzel, Generalvertr. von Pariser Tuchfabriken, Barmen, Loherstr. 2. +

**Verveielfältigungen,**
kleine u. gr. Auflagen, rasch, sauber, billigst +
B. & M. Breit,
B., Parlamentstr. 21.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Frau Hofer, Heb., Düsseld., Friedrichstr. 115, Tel. 14081. 92749

**Kunstseide,**
150 bea. Ia Schuß oder 120 bea. Ia bis 200 R. umzutauschen ges. 16081 W. Overrödbusch & Co., Barmen, Tel. 1004.

**Glänzende Existenz.**

**Warum arbeiten Sie für andere?**
Niederrheinische Firma beabsichtigt, in Elberfeld- und Barmen-Stadt und Land eine Zweigniederlassung in einer patentamtlich gesch. Neuheit zu gründen. 80 000—120 000 Mk. Jahresverdienst. Risiko gänzlich ausgeschlossen, da Zusammenarbeiten mit dem Stammhause. Fleißige u. strebsame Herren, gleich welch. Berufes, denen an einer angenehmen Existenz und Selbständigkeit gelegen ist und über ein Barkapital von 7000—10 000 Mk. verfügen, erhalten nähere Auskunft im Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld, Mittwoch, den 7. September von 9—12 Uhr und 3—5 Uhr. •

**Selten günst. Angebot!**
Gesellschaft beabsichtigt, an einen Herrn den
**Alleinverkauf eines konkurrenzlosen Artikels**
zu übertragen. — Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten. Größere Aufträge können ab Fabrik geben, während die kleinen Bestellungen vom Lager des Vertreters auszuführen sind, wozu ein Kapital von Mk. 10 000 erforderlich ist. Angebote unter E 2268 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a132

Welche Hersteller können sofort kurzfristig lieferbare Aufträge in
**kunstseid. Litzen**
für Halbschuhriemen übernehmen? — Gefl. Angebote unter B 363 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. 16289

Wer macht und liefert Großku[illegible] +

**Batikband?**
Eilangeb. unter B 2167 Gesch. B., Neuerweg 57.

**Herren-Kleider**
werden unter Garantie angefertigt. August Göbel, U.-Barmen, Bendahlerstraße 74, I. Etg. •

**Wer Oefen setzt**
verl. aus. Gutachten ü. u. Mangold-Gegenstromöfen, d. sparsamst. Kohlenbrenner u. ausl. Auskunft, b. erst. C. Hugo Thomas, Barmen, Büro, Altermarkt 19, I. Etg. +

**Bad Godesberg am Rhein.**
2 alt. alleinsteh. Herren (Dauermieter), finden Aufnahme in derrsch. Hause in angen. Lage, bei ausgezeichn. Verpfl. Bad, elektr. Licht, Zentralheizung. Auch evtl. 1 od. 2 K. pro Pers., möbl. oder unmöbl. zu mäßigen Preisen nach Anspruch u. Uebereinkunft. Ang. unt. L 55 bei Rudolf Mosse, Godesberg. a5

Gebild. ig. Mädchen, 22 J. alt, wünscht, da es ihr an pass. Freundin fehlt, mit einer best. ig. Dame bek. zu werden. Off. b. Theaterw. R. Müller, Gevelsbg. Mittenerstr.4 +

Künstler sucht weibliches Aktmodell im Alter von 18—22 Jahren. Angebote unter E 500 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 27. +

**Damen finden**
frdl. Aufnahme b. Frau Kornäger, Hebamme, Bad Godesberg a. Rh., Elisabethstr. 5. b2920

**Verloren - gefunden**

Samst. abd. ein Gliederarmband verl., v. J. Kaiser b. z. Ludwigstr. B. Bel. Näh. Gesch. [illegible]

Trauring verloren m. J. D. Oktober 1916. Geg. gute Belohn. abzug. Elbf. Schulstr. [illegible]

Samstag abend 7-8 Uhr

**gold. Damenuhr**
mit Double-Armb. verloren auf dem Wege v. Elberf. Wortmannstr. Holzschildchen, Brögelstr. b. Gadstr. Barmen. Gegen Belohnung abzugeben Adlerstr. 6, Barmen, abzugeben. •

Verloren. Schwarz lad.
**Damenhandtasche**
in d. elektrischen Elberfeld — Kohlfurt. Wiederbringer Belohnung. Becker, Elberf., Charlottenstraße 31, II. •

**Antent., Eisenb.-Brosche**
vorm Holz bis Griffenberg verl., einger. Schmuckkappe. Geg. hohe Belohn. Muppe, G., Hedwigst.16.•

Anlagen Hoelchwed †
**Schirm verloren.**
Näh. Däumchen, Barm., Gotenbergstraße Nr. 31.

Auf dem luth. Friedhof Hochstr. ein Kneifer verl. Gegen Belohn. abzugeb. Elbf. Luisenstr. 21. •

**Abhanden gekommen!**
Gestern, Sonntag, 5. ds., mittags gegen 1 Uhr, in der Nähe der Karlstr. w., ig. 10 Wochen alte Jagdhündin abhanden gekommen. Das Tier ist sehr schön gezeichnet, weiß u. braun gefleckt, Kopf dunkelbraun. Vor Ankauf wird gewarnt. Geg. hohe Belohnung abzugeb. bei Victor Keller, Barm., Wertherstr. 79. +

Weißer Ser Mutterhund, die Jg. noch säug., mit schwarz. Zeich. am Kopf, entl. G. Bel. abzug. Schörken, Barm., Lichtenplatzerstr. 121. +

Donnerstag rotbrauner
**Schäferhund,**
auf den Namen Luci hörend, abhanden gekomm. Wiederbr. Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. — Brauch, B., Siegesstr.62.+

**Dobermann, Kreuzung**
Rüde, schwarz mit stark. Rute, Sonntag nachmittag abhanden gekommen. Wiederbringer Belohng. Arewein, Gut Fingscheid an der Grenze. 16637

Mitteigr., graubr. Hündin entlaufen. Hanken, Elbf., Katzberg, Sterner V. •

Spitz zugelaufen. Geg. Erstatt. d. Insert.- u. Futterkost abzuh. bei Jüng, E., Sedanstr. 26.•

**Unterricht**

Engl. Unterricht n. icht Methode. H. Löw, Elb., Friedrichstr.32,III. 13156

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. E 9179 Gſt. 13160

F National-Stenographie idealste Kurzschrift.

— Lernen Sie —
Französisch in 6 Mon., Engl., Spanisch, Ital. in 4 Mon. [illegible]
Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schreedermethode.

**Uebersetzungen.**
Elbf., Herzogstr. 40, II

**la Presstorf,**
bewährte Marke, bis 4—5000 M. G., p. Zentner 11.50 Mark frei Bogg. Hann. Stat. empfiehlt
H. A. Rüping,
Gevelsberg.

**Brennholz!**
Eichen und Buchen, auf Ofenlänge geschnitten, aus vergangen. Jahr, absolut trocken gelagert, z. Preise von Mk. 18 p. Zentner p. Fuhre frei Haus. 16690
**Johann Kerdels,**
Elberfeld, [illegible]



# Knaben-Schul-Kleidung

**Nur Qualitätsware! — Sehr billige Preise!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Schul-Hosen** | aus gutem starken Buckskin, mit doppeltem Futterleibchen . . Mk. | **28^00** | bis | **58^00** |
| **Knie-Hosen** | derbe Buckskins, teils ganz gefüttert . . . . . Mk. | **35^00** | bis | **84^00** |
| **Schul-Joppen** | aus Tirtey, Loden, Cheviots, kleidsame Faltenfassons . . . . Mk. | **58^00** | bis | **120^00** |
| **Schul-Anzüge** | Schlupfblusen u. Jackenform, gute Buckskins und Cheviots . . Mk. | **85^00** | bis | **240^00** |
| **Knaben-Sweater** | nur beste wollene Qualitäten Mk. | **24^00** | bis | **36^00** |

**Bleyles- und Küblers-Sweater und Sweater-Anzüge**
infolge großer frühzeitiger Abschlüsse **billigste Preise.**

**Schüler-Anzüge,** nur Ia Qualitäten,
moderne Faltenformen, ganz gefüttert, **enorm billig.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie I | 9—11 Jahre Mk. **250** | 11—13 Jahre Mk. **275** | 13—16 Jahre Mk. 300 |
| Serie II | 9—11 Jahre Mk. **330** | 11—13 Jahre Mk. **360** | 13—16 Jahre Mk. 390 |
| Serie III | 9—11 Jahre Mk. **350** | 11—13 Jahre Mk. **380** | 13—16 Jahre Mk. 410 |

**C. Artmeier** Barmen
Wertherstraße 59, 61, 6[illegible]

**Das Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung**



**Achtung! Achtung!**
Besuchen Sie mein Etagen-Geschäft, keine teure Ladenmiete, daher konkurrenzlos billig. Verkauf an Jedermann.

**Schlüpfer,**
**Ulster,**
**Herren-Anzüge,**
**Burschenanzüge,**
**Knaben-Anzüge,**
**Kinder-Anzüge,**
**Manchesterhosen**
Auf Wunsch Maßanfertigung in jeder Preislage.

**Fernholz**
Elberfeld, Kirchstraße 1 III.
Eingang Photo-Spenle. 13127

**Aepfel! Aepfel!**
Dicke saure Kochäpfel
2 Pfd 3.50, 5 Pfd. 7.50 Mk.
Teubner, Elberfeld, Hochstr. 75.

**Wissenschaftliche Vorbereitung**
für alle Klassen, Obersekundareife u. Abitur in kleinen Kursen. (Morgens von 8—11, [illegible] von 6—8.) Beaufsichtigung der Schularbeiten. Außerdem Wanderungen, Spiel und Sport, wissenschaftliche Vorträge mit Lichtbildern, Besichtigungen von öffentlichen Anstalten und industriellen Werken usw. Eigene Schülerbibliothek. — Beginn neuer Kurse am 15. September. — Sprechstunde [illegible]
Honorar monatlich 100 Mk.
Privatlehrer Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt [illegible]

Habe große Mengen
**Schlacken**
ab Fabrikhof
und laufend bedeutende Posten
**Pergament-papierschnitzel**
geeignet für Porzellan- und Gläserpackungszwecke gratis abzugeben.
G. H. Sachsenröder, Unterbarmen,
Allee Nr. 1a Allee Nr. 14

**MÖBEL.**
*Gediegene Arbeit! Billige Preise.*
***Vorhandene Lagerbestände werden noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.***
*Möbel können beliebige Zeit lagern.*
*Preissteigerung in der Fabrikation unvermeidlich*
**Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co.**
Fabrik: Obere Rehlhofstr. 3/5. **Barmen.** Ausstellung: Altermarkt 4.
14b

In Kürze treffen ein:
**Bismarcks Gedanken und Erinnerungen**
**Dritter Band.**
Preis in Halbleinen gebunden Mk. 26.4[illegible] Bestellungen auf dieses, für jeden Deutschen [illegible] Buch nimmt an Holbauer'sche Buchhandlung, Elberfeld, Schwanenstr. 15. Fernspr. [illegible]

**Jubiläums-75-Brand-**
**Winkelhausen**
1840 1921
Die deutsche Weinbrandmarke

# Hamburger Zigarren-Großhandlung.

...lhaus für Qualitäts-Zigarren und alle besseren Zigarettenmarken. — Angenehme Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

...on 2219. **Bernert Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** Telephon 2219.

---

...ria-Varieté, Elberfeld
Täglich abends 8 Uhr: 156
Großstadt-Varieté-Programm.
...ö Otto Lindhorst Komiker. Heldentenor. — Die Amoretten Lebend. Porzellan.

...Salamander
...lerische Operette: Heirate deine Frau! Mit Th. Rolle ab Sept. 1464

...ross-Barmen
...- u. Singspiel-Theater.
...nd folgende Tage 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr:
...s Glücksmädel.
Operette in 3 Akten. 87b

...Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
...Septbr., abds. 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld
...etztes) Sommerkonzert.
Großer Wunsch-Abend.
Städt. Konzertmeister Bornemann.
...Uhr. 1213 Anfang 8 Uhr.
...preis 2 Mk. — Dauerkarten haben Gültigkeit.

...Städt. Orchester Barmen-Elberfeld
...6. September 1921, abends 8 Uhr,
...der Stadthalle Barmen:
...etztes) Sommerkonzert
Großer Wagner-Abend.
Städt. Kapellmeister Alfred Hähne.
...Uhr. 1214 Anfang 8 Uhr.
...preis 2 Mk. — Dauerkarten haben Gültigkeit.

...a Murmelbach
...rmen-Rittershausen. — —
...sflugs-Lokal.
...ten, Veranden, Gondelteich, Spielwiese.
...ch Kaffeerestauration.
...kaffeekonzert. Sonntags: Konz. u. Tanz.
...sich für Schulausflüge, Ferienwan-
...Familien- u. Vereinsfestlichkeiten. 1095b

---

...ODERNES
Theater
BARMEN Telephon Nr. 5075.

Stürmischen Beifall erhält täglich 117b

**Maciste.**

Der 1. Teil:
**Um Haaresbreite dem Tode entronnen**
6 große Abteilungen 6.
Der 2. Teil gelangt am kommenden Freitag zur Aufführung.
2. Teil und Schluß
...nen großen Auslands-Sensationsfilms:
**...ffalo und Bill.**
2. Episode.
**...s Ende der Verbrecher**
6 spannende Schlußakte 6.
Anschließend: Der große Wild-West- und Indianerfilm:
**...e Maske des Indianers.**
...-West-Sensationsfilm in 5 Akten.
Tollkühne Reiterszenen!
Spannende Handlung.
**...versäumen Sie nicht,**
Besichtigung unseres Prachtplakates, welcher nur bis einschließlich Donnerstag gezeigt werden kann.
**...nfang der letzten Abendvorstellung pünkt 7 Uhr.**

---

...Hardenberg bei Neviges
...Bahnhof. Haltestelle b. Straßenbahn.
...und der Saison. Mittwoch, 7. Septbr.:
...Kinderfest mit Konzert.
...Kaffeetrinken mit selbstgeb. Öfenkuchen.
...der Stuber mit dem Spiel-Onkel und ...bmarsch zur Festwiese, dort Beginn der ...spiele. — Rückmarsch und Fackelzug zum ...ch mit Feuerwerk u. bengal. Beleuchtung.
...leitung E. Wallbrecher. 1354

---

# MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

**Voll des Lobes**
ist jeder Beschauer unseres großen
**Asta Nielsen-**
Films

# Hamlet

nach der von Professor VINING gefundenen alten Hamletsage bearbeitet in 7 Akten blendender Schönheit.

**Die Auslandspresse bewertet das große Werk als die gewaltigste Filmdichtung und schreibt u. a.:**

..... ASTA NIELSEN hat als Hamlet eine sehr große Linie, ja sie ist die **EINZIGE**, die es wagen konnte, eine so abwegige und viel verlangende Aufgabe zu lösen. Sie dankt dies u. a. dem Charme und der beseelten Grazie ihrer Erscheinung. Keine andere hat diese Körperveranlagung, diese ausdrucksvoll fließende Bewegung, diesen wohltuend beseelten Rhythmus. Man wird den Hamlet-Film zu jenen wenigen zählen müssen, die der Nachwelt erhalten bleiben müssen. — — — —

Hierzu:
Das erste ganz ausgezeichnete Schauspiel unserer Ausland-Klasse:

**Der schwarze Zeuge**

Drama in 6 Akten.

Außerdem der tolle Kopenhagener Lachschlager:

**Knoppchen ißt Hasenbraten**

Köstliches Lustspiel in 2 Akten.

**Kassenöffnung 2¼ Uhr.** 1298

---

# Thalia-Diele

Direktion: Alfred Lechebusch — ELBERFELD — Telephon 5666 und 1190.

**Das hervorragende September-Programm:**

| | |
|---|---|
| Daisy & Perry Emerson | Das unerreichte elegante Tanzpaar. |
| Carl Carstens | Vortragskünstler und Conferencier. |
| Herta Raimond | Spitzen- und Verwandlungsakrobatin. |
| Willy Boiesko | Der steppt anzende Komiker. |
| Geschwister Haibaum | Tanzduett. |
| Walter Krause | Lyrischer Tenor. |
| Gerda Grunegg | Opernsängerin. |
| Willy Rott | Humorist. |

1362

---

**Hotel Decker, Rolandseck a. Rhein.**
Ruhige, vornehme Gesellschaft, vorzügliche Verpflegung. — Pensionspreis von Mk. 45.— an. Zentralheizung. Telephon Nr. 3. Sonntags: Konzert!! Reine Belegung. 1053

**Godesberg.**
In einem am Waldesrande gel. Landhause 1b. noch Weniges freundl. Aufnahme. Preis 28 Mk. N. Nr. Hilfeffen, Venusbergstraße Nr. 21. 9387

**Zurückgekehrt.**
**Dr. Böshagen,**
Elberfeld, Rathausplatz. 40.

**Dr. med. O. Weber**
Barm.-Ritt., Weihestr. 11 † zurück.

**Zurückgekehrt.**
**Dr. Buchholz,**
Zahnarzt,
Barm., Wiesstr. 2. 1420a

**Zurückgekehrt.**
**Zahnarzt Dr. Roehr.**
Elberfeld,
Moltmannstraße 27. •

**Zurückgekehrt.**
**G. Krüger**
Zahntechniker,
Barm., Hochstraße 73, Telephon 3062. †

Marke **Ejof** empfiehlt
Wacholder-Extrakt
altbewährt, Blutreinigung
Blutreinigung
empfiehlt a. Herbstkur
Rathaus-Drogerie
**Emil Jansen**
Barm., Werthstr. 8.
Fernruf 430 und 4107.

Kopfungeziefer mit Brut

vertilgt sicher
Milbella
Unfehlbar sicher wirkendes Spezialmittel
Chemicocompagnie L.27
Wuppertal-Barmen 1560

**Haarausfall**
Schuppen, Kopfjucken beseitigt in Kürze nur „Capo-Haarnährwasser". Tiefes setzt erfrischend u. anregend auf b. Haarwuchs. Pr. p. Fl. 20 u. 15.50 A. Capo-Haarnährwasser unentbehrl. mit Capo-K. Teerseife die beste Haarpflege. Verlangen Sie nur Marke „Capo". C. Gelmen, Elberf., nur Herzogstraße 41 Gegrd. Rhw. Seife.

Legehühner u. jetzige Bruten i. Gefl., Knochenmühlen, Brutöfen, alle Geräte, Werkzeuge, Geflügelhof I. Mergenthaler 97

---

U.T.
Elberfeld Herzogstr.
**Die Sensation dieser Woche!**
Auf bedeutsamer künstlerischer Höhe steht unser diesswöchentlicher Spielplan und wird unbedingt das größte Interesse erwecken.

**Die Diktatur der Liebe**
III. und letzter Teil
Esther Carena, erstaunl. frisch als Tanzgirl, vorzüglich verständnisvoll im Spiel als enttäuschte junge Frau.

**Das neue Paradies**
Mod. Sittenbild aus der vornehmen Welt in 5 Akten.
Spielt unstreitig der heute Gesellschaftsfähigen der Saison. In seiner technischen, wie künstlerischen Vollendung unbedingt einer der interessantesten Filme, welcher seit langem zu sehen war.

**Der Apachenlord**
Eine groteske Abenteuergeschichte in 5 Akten.
Die Regie von Fred Sauer gab sich alle erdenkliche Mühe, den Geschmack des Publikums zu treffen. Dieser erklärlicherweise Film verdient Beifall allein schon um seiner darstellerischen Leistungen willen, die von bester und hochwertiger Klasse sind.
Ferner: Aus unserer „Lerchenhaus"
Regie: Rosa Porten
Hauptdarstellerinnen: Lina Salten, Elsa Roscher nach dem gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler
**Durch Liebe erlöst**
Hervorragendes Drama in 5 Akten. 1274
Regie: Dr. Franz Schotein.

**CARO ASS**
hat seinen Siegeszug durch die Welt gehalten.
1174

---

**Nervenschwäche** nervöse Störungen jeder Art. Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei. Dr. Gubbard & Co., Berlin 35, Potsdamerstr. 104.

Achtung! Achtung!
**Damen- u. Herrenhüte**
werden nach den neuesten Formen umgeformt, gewaschen und gefärbt, schwarz, grün, blau, braun, beige 13111
**Hutmachermeister P. Schnabel,**
**Elberfeld, Aue 40, II.**
Neue Hüte für Damen und Herren. Die neuesten u. schönsten Formen sind eingetroffen.

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

**Viel Fleisch u. Fett** bei Lämmern, Ziegen, Kälbern, Schweinen, Geflügel u. Kaninchen erzielen Sie durch tägliche Beigabe des Kraftnährsalzes **„Phoskal"** (ges. gesch.)
Kein Futterkalk oder Freßpulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die Legetätigkeit. — Paket 4.— Mark in allen Apotheken und Drogerien. 1116

Nur noch bis Donnerstag

Täglich unter tosendem Beifall

# HENNY PORTEN

und die große Sensation.

## Kennen Sie Jakobs?

Arthur Jakobs vom Frankfurter Kristall-Palast in seinen vornehmen, humoristischen Vorträgen sehen u. hören Sie täglich nur 1718

bis Donnerstag im

UT BARMEN

## „Jägerhof"

(Artur Kölsch).

Barmer Lichtspiele. Barmer Lichtspiele.

Jeden Mittwoch, von 6—11 Uhr: 1718

**Künstler - Konzert.**

Gutscheine gelten

## Weizenmehl

per Pfund 4.00 Mk.

**Karl Sturhan, Goldberger Mühle**

bei Wettmann, 1 Minute vom Bahnhof.

# Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

unentbehrlich für Wäsche und Hausputz

Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3940. 101b

Alte Gerber 6124

**Kartoffeln**

in jeder Qualität bei laufend abzugeben

Victor S. Wittenberg, Berlin N. 24, Am Kupfergraben 6a. Fernsprecher: Amt Norden 6, 1. Linie. Tel.-Adr.: Wittenberg, Berlin, Kupfergraben.

Achtung!

## 50% Alkohol

zu Tagespreisen dauernd lieferbar. Gefl. Anfragen unter J. V. 1213 an Ind. Rudolf Mosse, Zittenberg, Wilhelmsplatz 2. b5064

Gut und billig kaufen Sie moderne

## Damen-Hüte

Mädchen- und Kinder-Hüte nur im

Putz- u. Pelzhaus

**Samuel**

Hofaue 91, II. Etg.

Größte Auswahl

## Hutformen

in Filzen, Sammet, Velour, Stroh sehr billig.

Große Auswahl

## Pelze

Pragen, Mäntel, Boas, Muffe mit ganz Garnituren 1450

Große Auswahl

Reiherfedern, Hauben, Bänder, Schleier 2c. — Braut- und Kranzschleier.

Große Auswahl für Modistinnen.

Einzelverkauf an Private.

Putz- u. Pelzhaus

S. Samuel

Elb., Hofaue 91, II. Etage.

Kein Laden!

## Autoreifen

50% unter Tagespreis äußerst günstig zu verkaufen. Angebote unter A. 700 an Rudolf Mosse, Barmen, Wilhelmstraße 10. Ref. erbeten. Reifen 28" und Felgen preis. Verlangen Sie Angebot. Nachn.; bei Nichtzusage Geld zurück.

Gebrüder Dunscheider Söhne, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 11. Tel. 2224.

# Skala-Theater

Elberfeld, 61 Kipdorf 61

## Der größte Erfolg der Spielzeit

nur noch drei Tage!

Bruno Kastner | Hans Mierendorf | Kurt Brenkendorf

**Bruno Kastner,**

der von Frauengunst getragene elegante Darsteller, in seiner neuesten Kreation:

# Das Brandmal der Vergangenheit

6 Akte, nach dem bekannten französ. Sittenroman „Je vol de nuit".

(Alleinige Erstaufführung.)

**Hans Mierendorf,**

der große Charakter-Schauspieler, in dem kinotechnischen Meisterwerk:

# ...ich bin Du!...

Großes phantastisch. Liebesschauspiel in 6 Akten, gespielt von den besten Kräften Berliner Theater.

**Kurt Brenkendorf,**

der geniale Detektiv Joe Jenkins, in der rätselhaften Detektiv-Sensation:

# Der Fürst von Piccadilly.

5 Akte. 5 Akte.

Joe Jenkins entlarvt den größten Gauner der Welt,

Joe Jenkins bringt den berüchtigten Apachenkönig, den verwegensten Ein- und Ausbrecher, zur Strecke.

1174

Sensationell! Phänomenal!

Laferme Zigaretten

Alle Formate! Alle Mundstücke!

| | |
|---|---|
| Alster-Club flach, Gold-M. | 50 |
| Pfu-Pfu flach, Gold-M. | 40 |
| Meter dick, rund, ohne M. | |
| Kenner-Gold flach, Gold-M. | 30 |
| Gitli dick, rund, ohne M. | |
| Vielliebchen-Gold flach, Gold, Mundstück | 25 |

**Compagnie Laferme, Dresden**

älteste deutsche Zigarettenfabrik.

General-Vertreter: Fritz Biermann, Dortmund, Märkischestraße 1.

# MONOPOL

Hofkamp 30 :: ELBERFELD :: Hofkamp 30

Um unseren werten Besuchern einmal etwas ganz Außergewöhnliches zu bieten, bringen wir ab heute

## 22 Akte

zur Vorführung. — Kein Theater-Besucher versäume diesen selten schönen Film-Schöpfungen sich anzusehen. Die sittliche Tendenz dieser lebenswahren Bilder muß erlebt werden.

1. Großfilmwerk:

Dieser Film wurde beschlagnahmt und ist nunmehr freigegeben!

## Zwangsliebe in Freistaat

Hervorragendes Filmwerk in 6 Akten.

Mit einem Schlage glaubt Dr. Kraft das schwere Problem der Sexual-Reform gelöst zu haben. Lebenslängliches Aneinanderketten, keine Geldheirat, keine unglücklichen Ehen sind seine Forderungen. Eine Kolonie wird gebaut „Freistaat" benannt.

## Die Sozialisierung von Liebe und Ehe

Ungehört verhallen die Warnungen einzelner Anklänge der alten gebotigten Form der traditionellen Ehe.

2. Großfilmwerk — Harry Hill:

## Die Schmuggler von San Diego

Aufsehenerregendes Kriminal-Schauspiel in 6 Akten. Der beste Film in diesem Genre.

3. Großfilmwerk:

## Kaukasische Blutrache

Sensations-Sittenfilm in 5 Akten.

4. Großfilmwerk — Pera Andra:

## Die treibende Kraft

Gesellschafts-Drama in 5 Akten. 174

Wir liefern gravierte 13064

## Prägestempel

jeder Art, sowie sämtliche anderen vorkommenden

## Stahlgravuren

und Guillochierungen für alle Industriezweige.

**Mulka & Peiniger, Elberfeld**

Neue Nordstr. 3a und b. — Telephon 4008.

## Zigarren! Rauchtabak!

Wir offerieren: b5032

Rauchtabak rein Übersee, M. 14.00 p. Pfd.

Rauchtabak Brasil-Mitch. (Reichsmarkt) M. 18.00 p. Pfd.

Zigarren rein Übersee, per M. 350.00 p. M.

Gültige Offerte für Wiederverkäufer.

Schwarz & Co., G. m. b. H., Zigarren- u. Tabakfabrik

Zweigniederlassung: Köln, Goethestr. 60/62. I.

Bitte genau auf die Hausnummer achten.

## Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße

## Asthma

-leidenden empfehlen wir unser

Original Wörishofener Asthma-Pulver

1135 Allein echt

Wörishofener Kräuterhaus

ELBERFELD, Turmhof Nr. 4

## Millionär für eine Stunde

Skizze von Joseph Roth.

Im Vestibül des großen Hotels, in dem Menschen aus Valutaländern wohnen, halte ich mich gern eine Stunde oder länger auf. Die [illegible] Decke besteht aus lauter wunderschönen Quadraten, und in der Mitte jedes Quadrates wächst eine elektrische Lampe. Die Lampen sehen aus wie gläserne Blüten und werden von goldenen Blättern beschattet.

Die Decke ist niedrig, aber weit und die Möbel auch. Es geht alles irgendwie ins Breite hier und Schlaraffenländische. Die Zutraulichkeit der niedrigen Decke sagt: Stehe nicht auf! Die breiten Polsterstühle sagen: Strecke deine Beinen aus!

Ich strecke ein Bein aus und blicke mit sehr viel Vergnügen auf die Bügelfalte meiner Hose, der man es nicht ansieht, daß sie meine einzige ist. Des weiteren freut es mich, daß meine Schuhkappen glänzen, weil sie soeben der Stiefelputzer Unter den Linden mit einem weichen Flanelltuch blank poliert hat.

Wenn ich so eine Viertelstunde lang mich hingesessen habe in Ueppigkeit und Wohlergehen, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß ich ein Mensch aus einem Valutalande bin und in diesem Hotel wohne.

Der Liftboy, der einen Brief durchs Vestibül trägt, weicht im [illegible]bogen meinen frottierten Schuhkappen aus. Der Liftboy hat keine Ahnung, daß ich hier nicht wohne. Wenn ich ihn rufe, bleibt er außerhalb des Valutabannkreises, in dessen Mittelpunkt ich sitze, stehen und grüßt mit einer [illegible] eckigen Armbewegung seine braune Kappe. Seine Augen sind groß und blau und bewundernd auf mein Gesicht gerichtet. Er hat ganze Magazine von Respekt in seinen Augen. Sein Gesicht ist jungenhaft-apfelwangig, er riecht angenehm [illegible] wie ein sauberer Säugling. Er lernt seit zwei Jahren Achtung vor valutarischem [illegible]

Die weiße Serviette des Kellners fängt bereits [illegible] Schritte vor mir ehrfurchtsvoll zu wedeln an. Der Herr Direktor, der würdig wie ein Großwesir über die gedämpften Ornamente des Smyrnateppichs schreitet, neigt gemessen sein Haupt, wenn ich ihn ansehe.

Mit der Zeit gewinne ich Interesse für meine [illegible]-Millionäre. Sie sind sehr schön gekleidet. Die Männer riechen irgendwie nach neuem Lederzeug und englischer Rasierseife und Eisenbahn[illegible]. Die Frauen tragen leise Ahnungen von [illegible] Parfüm durch den Raum. Es ist ein [illegible]licher Duft, er streichelt liebevoll meine Nasenspitze, verschwindet und kehrt wieder.

Die Millionäre können sich ausgezeichnet in Positur setzen. Die jungen tragen hochmoderne Hüte, natürlich mit Gürteln und Schnallen. Die Hüte sind meist hellgrau und in der Mitte leise, zufällig, eingedrückt. Die Handschuhe sind [illegible]. Die Halbstiefel sind braun oder braungelb. Wenn sich die jungen Millionäre setzen, ziehen sie ein klein wenig die Hose hoch, so daß man die seidenen Strümpfe sehen kann.

Die alten Millionäre tragen eine weit [illegible], zum Teil auch vernachlässigtere Kleidung. Ehrfurchtsvoll halten sie ihre frischgeköpfte Zigarre im Munde, bis ein Kellner mit gespreizten Frackschößen herbeiflattert, unterwegs schon ein Streichholz brennbereit an die Reibfläche der Schachtel [illegible].

Um fünf Uhr spielt die Kapelle im Speisesaal [illegible]. Die Millionäre wenden sich von dem Geschäft ab und den Frauen zu. Die Millionärinnen trinken Mokka und schlürfen Eis und essen Kuchen mit den Fingerspitzen und halten bei jeder Gelegenheit den kleinen Finger der rechten Hand ausgestreckt, so, als wäre er besonders geeicht und dürfte mit keiner Tasse in Berührung gebracht werden.

Wenn ich das Hotel verlasse, steht der Portier dienstbereit vor der Drehtür, willenlos, wie ein [illegible]. Denn er hat das Monogramm seines Inhabers auf Brust und Kopf eingraviert. Ein Chauffeur fragt, ob ich einzusteigen geruhe.

Ich geruhe nicht. Ich bin nicht mehr Millionär.

## Ehe-Perspektive.

Von Anna Kappstein-Charlottenburg.

Wer von der Schweizer Seite an den Bodensee kommt, ist enttäuscht; keine Firnen blinken, soweit das Auge reicht. Begibt man sich aber nordwärts in die württembergischen Rebenhügeln, wendet das Auge zurück zur Küste der Kantone Thurgau und Appenzell, so ist der Blick ein anderer: hinter dem Grün erheben sich ehern graue, gewaltige Berge, gegürtet mit gleißenden Juwelen. Ihr Bild schwebt wie eine Lichterscheinung in der Luft. Es offenbart dir seinen Zauber nur, wenn du die nötige Ferne zu ihm gewonnen. Dasselbe Gesetz, auf den Verkehr der Menschen untereinander angewendet, würde uns gleichfalls manches verborgene Wunder zeigen. Wie Bücher abgelesen werden bei täglicher Benutzung, so nutzt der Mensch den anderen ab bei täglichem Verkehr. Daher die Nüchternheit so vieler Ehen. Nur innerlich hochgestimmte und kraftvolle Naturen, die aus einem frischsprudelnden sonntäglichen Quell ihrem Herzen den Staub des Alltages immer wieder wegspülen, vermögen im engsten Zusammenleben solche Nüchternheit fernzuhalten. Wie viel mehr könnten Menschen einander sein, wenn Gatten, Freunde oder Eltern und Kinder auf beständiges gewohnheitsmäßiges Zusammensein, bei dem man sich ausgibt, hier und da verzichteten und das abgestumpfte Mitteilungsbedürfnis langsam reifen ließen. Jeder Beteiligte würde den perspektivischen Abstand wachsen und zugleich mit einem zarten Duft der Ferne umhüllt sein, der Landschaften so schön macht.

Nietzsche hat für dieses Verhältnis den Ausdruck „vom Pathos der Distanz“ geprägt. Liebende Frauen kennen sich gut darin aus. Sie wissen, wieviel länger sie begehrenswert bleiben, solange ein letztes Geheimnis sie umschwebt. Manche brave, treuergebene Hausfrau wirft ihnen das als Koketterie vor. Aber es wäre ihr besser, wenn sie mit weniger Wahrheitsfanatismus und mehr Seelenkunde selber ihrem Gatten etwas zu raten übrig ließe; denn wie von den Büchern, so gilt es von den Frauen: alle Sorten sind erlaubt, nur die langweiligen nicht. Das braucht nicht leichtfertig aufgefaßt zu werden. Langweiligkeit und Tugend müssen ja nicht gleichbedeutend sein. Eine Frau, die darauf Wert legt, geliebt zu werden, soll Kultur auf sich verwenden: auf äußere Erscheinung wie auf ihren Geist. Wenn nicht so viele Frauen, die als Mädchen reizvoll waren, anfingen, sich zu vernachlässigen, sowie sie unter die Haube gekommen sind, würde es weniger „unverstandene Frauen“ geben. Auch der Mann will verstanden sein in seinen ästhetischen Forderungen. Aber auch manche heute geforderte Ehereform wäre unnötig, die sich auf der Erkenntnis aufbaut, daß Leidenschaften ausbrennen und daher das Zusammenleben zweier Menschen, die einmal Himmel und Erde in Bewegung setzten, um zueinander zu gelangen, unerträglich werden kann.

Das einzige Unglück, das in solchen Ehen geschah, ist oft nur, daß die Perspektive nicht gewahrt wurde. Jede gute Ehe sollte auf jener inneren Vornehmheit gegründet sein, die bei aller Hingebung jedem Teil das Eigengepräge der Persönlichkeit läßt. Dieses Gepräge wegzuwischen ist das Bemühen vieler Liebender im ersten Rausch. Damit bringen sie einander um die Fülle, um den Reichtum, das wahrhaft Ergänzende, das sie einander zu geben hätten, entäußern sich ihrer höchsten Werte und stehen, sobald sie sich aneinander gewöhnt haben, mit leeren Händen voreinander. Das nennen sie dann ausgebrannte Leidenschaft. Je mehr im innigsten Zusammenschluß, den es für menschliche Beziehungen gibt, zwei sich gegenseitig das Recht ihrer besonderen Seelenart, ihrer Stimmungen und geistigen Bedürfnisse gewähren, desto stärker werden sie ein ganzes Leben lang aufeinander wirken.

Frauen, die dem Manne „alles“ sein wollen, versündigen sich dadurch nicht selten an den in ihm gelegten Entwicklungsmöglichkeiten und wundern sich zum Schluß, wenn der „große“ Mann, den sie erwählt zu haben glaubten, allmählich nicht mehr über den Durchschnitt hinausragt. Und Männer, die sehr junge Mädchen wählen, um sie „sich zu erziehen“, freveln ebenso gegen das menschliche Recht dieser ihrer Frauen. Mehr Luftperspektive zwischen beiden Teilen, unter der gerade das Feinste, Eigenartigste und darum Liebenswerteste aufblüht, und viel Glück wäre gewonnen und erhalten!

## Der Einfluß des Seeklimas auf das Seelenleben.

Das Seeklima unserer Nord- und Ostseeküsten steht gegenwärtig als klimatisches Heilmittel an erster Stelle. Von der segensreichen Wirkung des Meeresstrandes wußte man lange Zeit nur durch die Erfahrung, und wirklich wissenschaftlich begründete Kenntnisse sind erst in allerletzter Zeit darüber gewonnen worden. Ueber den eigenartigen Einfluß des Seeklimas auf das Seelenleben berichtet auf Grund seiner neuesten Untersuchungen Dr. H. Berliner in der „Umschau“. Die ersten Beobachtungen, die über die Wirkung des Seeklimas auf den Körper angestellt wurden, bezogen sich auf den Stoffwechsel. Die erwartete Anregung wurde aber experimentell nur in ganz geringem Maße festgestellt. Man erkannte dann, daß der Stoffwechsel durch das Seeklima allerdings sehr stark gesteigert wird, aber nicht unmittelbar, sondern erst als Begleiterscheinung von Beeinflussungen des Nerven- und Muskelsystems. Die daran anschließenden Untersuchungen Berliners zeigten nun, daß die körperliche Arbeit sich sehr steigerte und die Muskelkraft an der See außerordentlich stark zunahm, ebenso das Körpergewicht. Das Seeklima reizt den Bewegungsnervenapparat an und bewirkt ein „unbewußtes Training“ der Muskeln; der Seewind veranlaßt die Muskeln zur Anspannung und Erstraffung. Auch die geistige Arbeit wurde dadurch beeinflußt, und es ergab sich, daß zum Beispiel Kinder an der See wesentlich schneller und leichter rechnen als daheim. Diese Beobachtung steht im Widerspruch zu der sonst allgemein am Strande beobachteten „holden Trägheit des Geistes“, die uns so behaglich den ganzen Tag herumfaulenzen läßt. Aber der Widerspruch ist nur scheinbar. Nur Leistungen, welche eine angeborene oder eingeübte Geschicklichkeit veranlassen, wie zum Beispiel die Betätigung des Augenmaßes, werden durch das Seeklima gesteigert, die Leistungen der Aufmerksamkeit werden herabgesetzt. Überhaupt ist die Bewußtseinshöhe an der See verringert, und das seelische Bild der Wirkung des Seeklimas zeigt ein Nebeneinander von Herabstimmung, Hemmungsfortfall und Erregung, das dem der Alkoholwirkung nicht unähnlich ist. Unter dem eingeschläferten willensbewußten Denken erwachen Associationen, Affekte und Triebe um so lebhafter, nicht selten — besonders bei Frauen, nervösen und blutarmen Personen — bis zum Grade des „Strandrausches“.

Berliner hat den Einfluß der einzelnen Jahreszeiten auf das Seelenleben ebenfalls untersucht und kommt dabei zu dem interessanten Ergebnis, daß die Wirkung des Seeklimas fast vollkommen der des Frühlings gleicht. Im Vorfrühling ist eine starke körperliche Kräftigung mit Herabstimmung der geistigen Leistungsfähigkeit, im Hochfrühling muskuläre Erschlaffung, aber höhere geistige Leistung zu beobachten. Bei der Wirkung des Seeklimas erscheinen die Wirkungen von Vorfrühling und Hochfrühling zusammengedrängt. Aus dieser Tatsache ergibt sich, daß die Reize, die im Frühling an der See ausgeübt werden, am stärksten sind, während Hochsommer bis Frühherbst an der See milder wirken. Deshalb muß nervösen und schwächlichen Personen widerraten werden, in früher Jahreszeit an die See zu gehen; sie erleben hier auch noch im Herbst einen zweiten Frühling. Vollblütige, kräftige Personen dagegen, die eines energischen Anreizes für Nerven und Muskeln bedürfen, werden von einer Seekur im Frühling und Frühsommer den stärksten Erfolg haben.

Die Wirkungen des Seeklimas werden durch den Seewind, die starke Sonnenstrahlung und die feuchte Wärme hervorgerufen. Der Seewind entzieht dem Körper Wärme und zwingt ihn zur Wärmebildung, die durch eine erhöhte Tätigkeit der Muskeln erfolgt. Bei dieser Muskeltätigkeit entstehen Stoffwechselprodukte, Ermüdungsstoffe, die auf die höchststehenden Gehirnwellen lähmend, auf niedere erregend wirken. Der durch den Seewind hervorgerufene Hautreiz hat eine stärkere Durchblutung der Haut zur Folge, und auch die vermehrte Muskeltätigkeit bringt einen Mehrbedarf an Blut mit sich. Dadurch wird dem Gehirn Blut entzogen und die höhere geistige Tätigkeit verringert. Die Reizung der Gefühlsnerven der Haut durch den Wind führt zu seelischer Erregung, die durch die Sonnenstrahlung noch sehr verstärkt wird. Die feuchte Wärme wirkt erschlaffend auf die höheren seelischen Funktionen. Die Übereinstimmung mit der Frühlingswirkung erfolgt dadurch, daß beim Seeklima wie im Frühling die sog. „Drüsen mit innerer Sekretion“, besonders die Keimdrüsen, infolge der zunehmenden Lichtstärke und Wärme eine gesteigerte Tätigkeit entwickeln. Diese Keimdrüsentätigkeit ist von großer Bedeutung für den Muskelapparat und für das Affektleben.

## Kunst und Wissenschaft.

„Jüdisches“ Theater in Berlin. Aus Berlin wird uns geschrieben: Das starke Interesse, das unsere Zeit dem Volkstheater entgegenbringt, beruht darin, daß sich in diesen primitiven Aufführungen [illegible] Volkstum noch verhältnismäßig rein erhalten hat. Auch der hohe Wert des „Jüdischen Künstlertheaters“, das sich zum ersten Male dem Berliner Publikum vorstellte, liegt in dem Hintergrund einer lebendigen, organisch gewordenen Kultur, wie sie die Ostjuden noch besitzen. [illegible] Dr. V. S.

Unstimmigkeiten an den Dresdener Staatstheatern. [illegible]

Das Stadttheater ohne Chor. Intendant Sachse in Halle wird es versuchen, in der neuen Spielzeit des Stadttheaters ohne Chorpersonal auszukommen. [illegible] Das Stadttheater wird von der Verpflichtung von Chormitgliedern für dieses Jahr gänzlich absehen. Es hat einen Spielplan aufgestellt, der 32 Opern umfaßt, die allesamt keinen Chor erfordern, darunter Wagners „Siegfried“, den „Barbier von Sevilla“, mehrere Mozartopern u. a. Durch Fortfall der Gagen für den Chor werden so erhebliche Ersparnisse erzielt, daß das übrige Personal bedeutend vergrößert werden kann und daß mit den ersten Opern- und Schauspielkräften Gastspielverträge abgeschlossen werden können.

## Vermischtes.

### Kommt das Segelschiff wieder?

Mit der immer mehr zunehmenden Bedeutung der Dampfschiffahrt wurde das Segelschiff als Faktor im Frachtverkehr allmählich für tot erklärt, aber unter den jetzigen veränderten Umständen kann mit einer Wiederkehr des Segelschiffes auf den Meeren gerechnet werden. Wie in der „Umschau“ ausgeführt wird, hat man festgestellt, daß bei der gegenwärtigen Teuerung der Materialien und Brennstoffe das Segelschiff mit dem Dampfer sehr erfolgreich in Wettbewerb treten kann. [illegible]

### Versuche im Geldschrankknacken.

[illegible]


Der rote Frosch

wie er hier steht, ist Garantie für Qualität

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller Werner & Mertz Akt. Mainz.

Läuse Schwaben Flöhe Holzwurm Wanzen

[illegible] Erlolba [illegible] Verlangen Sie nur Erlolba [illegible]

FABIAN ZIGARETTEN

Deutsches Erzeugnis — aus edelsten, orient. Tabaken

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Statt Karten.

Die Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hocherfreut an:

Lydia Johanna Angela

**Josef Berres und Frau,**
Franziska geb. Angel.

Elberfeld (Jägerhofstr. 138), 4. 9. 1921.

---

Franz Petzel
Obersteuersekretär

Grete Petzel geb. Derichs

Vermählte.

Elberfeld, den 6. September 1921.

---

Peter Duffhaus

Julie Duffhaus geb. Senger

Vermählte.

Elberfeld (Südstr. 58), 6. September 1921.

---

Statt Karten.

Gaby Lucotte Apotheker

Anni Lucotte geb. Lergon

Vermählte.

Auboné, Frankreich — 5. Septbr. 1921. — Elberfeld, Heinstr. 151

---

Statt Karten.

Bernhard Kruse

Maria Kruse geb. Odendahl

Vermählte.

Barmen (Wichlinghauserstr. 68), 6. Sept. 1921.

---

Paul Hausstein

Agnes Hausstein-Hölsbeck

Vermählte.

Barmen, den 6. September 1921.

---

Oskar Schotte-Schweitzer

und Frau Natalja geb. Stzymura

Vermählte.

Gleiwitz O.-S. (Bahnhofstr. 7), 6. Sept. 1921.
Trauung nachmittags 2½ Uhr in der Alten Kirche zu Gleiwitz.

---

Vieles ist geschehen,
Alles hat jetzt Ruh,
Und aus jenen lichten Höhen
Lächle ich euch zu.

Nach langem, in Geduld ertragenem Leiden, entschlief heute abend 7 Uhr meine teure Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Aug. Caspari

**Alwine geb. Lamm**

im Alter von 65 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Aug. Caspari sen. als Gatte
Arthur Quambusch und Frau, Martha geb. Caspari
Fritz Scheie und Frau, Claire geb. Caspari
Friedrich Köhler und Frau, Elfriede geb. Caspari
Paul Köhler und Frau, Hedwig geb. Caspari
Fritz Keller und Frau, Erna geb. Caspari
Aug. Caspari jr. und Frau, geb. Schönbein
Carl Caspari und 4 Enkelkinder.

U.-Barmen (Auerstr. 38), Barmen, Elberfeld, Solingen, Gelsenkirchen, Bad Liebenzell (Schwarzwald), 3. Sept. 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. September, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige!**

Samstag abend entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

# Frau Ww. Wilhelm Mühlinghaus

**Emilie geb. Holzen**

im Alter von fast 75 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Emil Mühlinghaus.**

Barmen-U., Grotestraße 10.

Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag 4 Uhr, von der Totenhalle des Friedhofes Norrenberg aus statt.
Beileidsbesuche nicht erwünscht.

---

**RINO-SALBE**
bewährt bei
FLECHTEN / HAUTLEIDEN / OFFENEN FÜSSEN
ALTEN WUNDEN / AUSSCHLÄGEN / FROSTSCHÄDEN
Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböhla-Dresden

---

# Hausierer, Wiederverkäufer!

Wollen Sie wirklich die neuesten **Spitzen, Einsätze, Motive etc.** führen, so bitte um Lagerbesuch. Preise konkurrenzlos billig.

**O. Kämper, Barmen, Rauenwert 32,** Tel. 5464.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am 3. September nach Empfang der hl. Sterbesakramente meine liebe Braut, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

# Leonie Dreissen

im Alter von 29 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Familie Julius Dreissen,**
**Eugen Guax.**

Vohwinkel, Elberfeld, den 3. September 1921.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag den 6. September, morgens 7½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Vohwinkel gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause Vohwinkel, Bonnstraße 7, aus nach dem Friedhof Sonnborn statt.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Ausgelitten, ausgestritten
Hast du deinen großen Schmerz,
Stets einfach war dein Leben,
Du dachtest nie an dich,
Nur für die Hilde streben
War deine größte Pflicht.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Samstag abend gegen 7 Uhr die treusorgende liebe Mutter der kleinen Hildegard, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

# Frau Wwe. Otto Doth

**Emilie geb. Lenz**

im blühenden Alter von 31 Jahren nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer:
**Hildegard Doth,**
**Familie Heinrich Lenz,**
**Familie Franz Doth.**

Elberfeld, Waldbröl, Gummersbach, Solingen, den 6. September 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Sept., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

---

**Freiwillige Versteigerung einer Wirtschaftseinrichtung in Elb., Lärchenstr. 2 (Weidenplatz).**

Mittwoch, den 7. September 1921, morgens 10 Uhr versteigere ich in Elberfeld, Lärchenstr. 2 (Weidenplatz) wegen Wirtschafts-Aufgabe u. a.:
1) 12 Tische, 70 Stühle, 1 Schankbüfett, Billard m. Zubehör, großer Majolika-Aufsatz, 3 Landschaften, Gastronomie, Garderobenständer u. Schirmständer, und
2) Hühner und 1 Hahn.
Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Eickenbusch,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56 (Neumarkt). Fernsprecher Nr. 512.

---

# Freiw. Nachlaß-Versteigerung

herrschaftlicher Mobilien, Silber- und Schmucksachen usw., 1 lang. Emmaus-treppenläufer usw. im Hause Königstraße 100 in Elberfeld.

Donnerstag, den 8. September 1921, morgens 9 Uhr beginnend, anschließend auch an den folgenden Tagen, versteigere ich im Hause Königstraße 100 in Elberfeld, folgende, zum Nachlasse der daselbst verstorbenen Rentnerin Frau Kommerzienrat Adolf Frowein geb. ... herrschaftl. Mobilien und Haushaltungsgegenstände, als: 14590

mehrere Büfetts, teils mit Marmor und Spiegel, Kaminsims mit Marmor, mehrere Plüschgarnituren, Salon-, Auszieh-, Bauern-, Ziertische und andere Tische, 1 Anzahl Rohrstühle, 2 Schaukelstühle (1 mit Lederbezug), Bücherschrank, Notenschrank, Notenständer, Nähtisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Sessel u. Marmorschreibtisch, mehrere Trumeau- u. Goldspiegel, 1 großer Renaissance-Spiegel, 1 Anzahl Broncekronleuchter, Korbmöbel, Polstersessel und Stühle, 1 Anzahl Oelgemälde, Radierungen und Bilder, 1 Anzahl Tür- und Fensterbekleidungen in Plüsch und in Tuch mit Messingstangen, Gardinen, 2 Wäscheschränke, Kleiderschrank, Flurgarderobe, Glasschrank, Spielschrank, ferner: 1 Gasbadeeinrichtung, 1 Schlafzimmer in Mahagoni mit Bett, Spiegelschrank, Toilettentisch und Kommode mit großem Spiegelaufsatz, 1 Kücheneinrichtung in Pitchpine mit Majolika-Herd, 1 langer Emmaus-treppenläufer, teils mit Messingstangen, sodann: 1 Anzahl Silber- und Schmucksachen, silberne Bestecke, 1 goldene Damenuhr, 750kar, mit Emaille, 1 Anzahl Kristallsachen, teils mit Silberbeschlag, 1 hohe Marmorsäule mit großer Bronce, 1 Anzahl Kunstsachen, teils Kupferbogen und Weiden, 1 Anzahl Wasch- und Einmachgläser, 1 Wasch- u. Wringmaschine, 3 Pelze u. v. a. m. gegen Barzahlung.

Besichtigung nur am Versteigerungstage ab 8½ Uhr morgens gestattet.

Elberfeld, den 5. September 1921.

Kocpchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

---

# Europ. Immobilienbank

Elberfeld, Wortmannstraße 29. — Telephon 1967.

**Zu verkaufen:**

**Gutgehend. Restaurant mit Saal,** Hauptstraße Barmens, sehr geeignet für Engros- oder Versand-Geschäft. Preis 200 000 Mark. Anzahlung Vereinbarung.

**Besseres Etagenhaus** mit großem Garten und fließendem Wasser in Elberfeld. Preis 105 000 Mark. Anz. Vereinbarung.

**Erstklassiges Geschäft** in Barmen, mit Nebenräumen in guter Verkehrsstraße, eignet sich für jede Branche. — Auskunft für jedes Immobil 2 Mark, mit Photographie 5 Mark.

---

# Geschäftsverkauf.

**Für Direktricen glänzende Existenz.**

Erstklassiges, sehr gutgehendes

**Damen-Salon-Maßgeschäft**

mit feinster Kundschaft in Elberfeld unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Inhaber steht bis zur völlig. Einarbeitung auf Wunsch zur Seite. Angeb. unter M 5555 an die Geschäftsst.

---

**Handelsregister**
b. Amtsgericht Mettmann.

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist heute bei der unter Nr. 256 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Havenz, Rolf & Co., mit dem Sitze in Mettmann, eingetragen worden, daß die Prokura des Kaufmanns Heinrich Rolf zu Düsseldorf erloschen ist. 1290
Mettmann, 29. Aug. 21.
Das Amtsgericht.

Am Dienstag den 6. 9., nachm. 3 Uhr, werden am Empfangsschuppen Bahnhof öffentlich meistbietend versteigert:
1 Ballen Uliertoff, 1 Partie Handtuchstoff u. Schreibpapier, 1 Ballen Backsteinwand u. a. 14654
Güterstelle.

**Zwangsversteigerung.**

Am 7. September, vormittags 11 Uhr, soll im Pfandlokale zu Elberfeld, Aue 56 14656
1 großer Teppich
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.
Michaelis,
Gerichtsvollzieher.

**Oeffentl. Versteigerung.**

Am Donnerstag, den 8. September cr., nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich in Ober-Grünewald Nr. 1 bei Dahlerau, 10 Minuten vom Bahnhof, öffentlich gegen Barzahlung: 1122
eine dreijährige Stute schweren belgischen Schlages.
Behrens
Gerichtsvollzieh., Lennep.

**Verkaufe**

Gutsverkauf.
Sofort b. ... m. gut. ... b. ... Industriestädt. u. ... Lage (Kalk.) m. gut. Inventar sofort z. verk. ... 29 a. d. ... Lennep. 1229

# 8½ %

# Zinshaus

Elberfeld, Grünewalderberg, 4 Etagen, 16 Räume, für 25 000 Mark zu verkaufen. Anzahl. 5000 Mark. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres d. J. Hanka, Köln, Christophstraße 41.

**Geschäfts- und Wohnhaus**

mit großen Unterhausräumen, Nähe Bahnhof Rittershausen, an Haltestelle der Straßenbahn gelegen, für jedes Ladengeschäft oder auch für Kontorzwecke mit Lagerräumen vorzüglich geeignet, ist vom Eigentümer direkt unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Unterhaus sofort frei. — Angebote unter B 381 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 1666a

**Für Riemendreher!**

Klein.tert Betrieb ... zu verk. ... E., Oberdenkmall. 20.†

**Maschinen**

**Drehstrom-Motoren**

von ½—20 PS. sofort ab unserem Elberfelder Lager billigst zu verkaufen, Erstklassige Ware, niedrige Preise für Installateure Sonderpreise, Lagerbesuch empfohl. 13161
**Gustav Frohn & Cie.,**
Elektrizitäts-Ges.,
Elberfeld, Aue Nr. 11.

**Berliner Schraubenbänke,**

16—26—40 mm Durchlaß, abzugeben oder einzutauschen gegen
Schraubenautomaten
10—15—20 mm Durchlaß.
Vogel & Spicker,
Elberfeld.

... erh. Nähm. u. echt. ... Steinmarderp. bill. ... Beißweber, E., Bereitstr. 19.

---

# Europäische Immobilien-Bank

Elberfeld, Wortmannstraße 29, Tel. 1967.

**Wir haben dauernd**

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen im

**In- und Ausland**

**Fabriken** bis 35 000 qm bebaute Flächen, **Geschäftshäuser, Hotels, Restaurants, Konditoreien, Cafés, Kinos, Güter, Kotten, Landhäuser, Bäckereien, Fleischereien, Brauereien, Pensionate, Etagenhäuser** mit u. ohne Gärten, **Villen u. Einfamilienhäuser.**

**Auskunft** für jedes Immobil 2 Mk., mit Bild 5 Mk., eigene Photogr.-Ateliers.

**Wer etwas kaufen oder verkaufen will, wende sich an unsere Bank, ohne Vorschuß.**

---

# Transmissionen billiger.

Großes Lager in 1106
**gebrauchten Riemenscheiben und Wellen.**
**Neue Transmissionsteile**
in allen Größen ab Lager lieferbar.

**Weißkopf & Co., Barmen-R.**
Abteilung Maschinen, Tel. 689, 747 u. 978.

---

# Selten günstiges Angebot!

**Mehrere**

**Stoewer-Lastkraftwagen,**

3—3½ to, mit Gummibereifung, kompl. Beleuchtung und Werkzeuge, neuestes Modell, große Ladefläche, Baujahr 1919,

**pro Stück zu Mk. 35 000—38 000**

Die Wagen wurden fabrikneu an das Reich geliefert und von dem Werk wieder zurückgekauft und sind zum größten Teil überhaupt nicht oder nur einige Male gelaufen. b5101

**Kurt Spielmann,**
General-Vertreter der Stoewer-Werke A.-G., Düsseldorf, Worringerstraße 113, am Hptbhf. Telephon 12186. b5101

---

**Leitspindel-Drehbänke,**

Shaping-, Hobel-, Schleif- und Fräsmaschinen in mehreren Größen.
Transmissionen
zu verk. Besichtig. erbet.
**Carl Friemann jr.,**
Barmen, Allee Nr. 161.
Telephon 775. 1359

**Nur f. wenige Tage**

**ganz billige**

# Dreh-bänke,

**1—4 m Drehlänge,**
zum Teil mit Leit- und Zugspindel.
Verkauf nur nach Besicht. auf unserem Lager
**Barmen-Beckacker.**
**Weißkopf & Co.,**
Barmen-Ritt.
Abteil. Maschinen. 1336a
Telephon 689, 747, 978.

---

**Shapingmaschinen,**

Universal- u. Horizontal-Bohrmaschinen,
Leitspindeldrehbänke,
Gewindeschneidmaschinen,
Schleif- u. Bohrmaschin.,
Pressen u. Fräsapparate,
Schraubstöcke und Futter aller Art,
Transmissionen in allen Größen, sowie sonstige Werkzeugmaschinen preisw. sofort ab Lager lieferbar. 490
**Carl Friemann jr.,**
Barmen, Allee 161.
Telephon 775.

---

**Reservoire, Lager- u. Druck-Kessel, Rohre, Ventile, Pumpen**

aus Vorrat lieferbar.
**Weißkopf & Co.,**
Barmen-Ritt. 1524a

---

**G. Bogenschläger,**

24 G., 50^cm Spr., mit Lampisr u. Schaltereinricht., sowie 1 ... Mkt. Schlauer m. Schuk ... E. Wechsel ... alles gut erh. b. zu verkaufen †
Otto Beiper, Barmen, Lennepperstraße 130

---

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. 1359

**Nähgarnrollen-Maschine**

(Lagerspannung) billig zu verk. Ochsen, Barmen, Mittelstr. 150. Tel. 2729. +

Neue und gebr. Nähmaschinen
Sohlenstäbler, Zickzack- und Knopflochmaschinen, Kraftgriffe, Motoren preiswert zu verkaufen.
Reinhold & Co., Elbf., Berlinerstr. 75b.

**2 Knopfloch-Maschinen**

für Wäsche u. Blusen geeignet, fast neu, tadellos nähend, Dürkopp u. Guttmann, sowie 1 Kurbelstickmaschine ... Zeit Glennig, ... Geschäftsaufgabe 3084 billig abzugeben. Anfrag. Meyer, Oberhausen Stockmannstraße 39.

Gebr. **Rundschiff-Nähmasch.** billig zu verk. Aug. Holz, Barmen, reform. Kirchstr. 7 (beim Rathaus). 1186

Neue und gebr. 13158
**Nähmaschinen,**
Zubehör und Ersatzteile preiswert.
Fritz Hüttmann,
Elberfeld, Hofkamp 19.

Sing.-Nähm., ... u. ... Schreiberm. ... Elberf., Marienstr. 31 *

**Neue** beff. Nähmasch. auch verleihb., bill. Teilzahlung gestattet. *
**Heft, A. G., Alsbahn 30, II**

Elberfeld Waschmangel, 2 Zug Ecken u. Werkzeug, 1 ... Leiter, gut. Gravierf., 1 Vorbau m. Fenster u. Türe, 126 m Wasserrohre zu vk. Kuck, E., Kaiernb. Schu.weg 1*

Eine gebr., vorzügl. erh.
**Waschmaschine**
für Kraftantrieb billig. *
R. R. Scheile,
Elberfeld, Nordberg 4.

Gut erh. Wringmaschine u. Näher mit Nähte. Jörges, E., Kölnerstr. 37a.*

Registrier-Kaffe zu verkaufen. Tepel, Elberfeld, Aspdorf 33. *

**Schreibmaschine,**
für Büro, Triebel, Elbf., Robertstr. 6. Tel. 3211. *

Gebrauchte
**Adler-Schreibmaschinen**
in großer Auswahl preiswert beim Adler-Vertreter Reter, E., Altermarkt 2. Tel. 5178.

Fahrrad, gut erh., billig zu verk. Simon, E., Schulstraße 39, a. Brüderstr. *

Sehr gutes Herr.-Fahrrad mit dopp. Ueberst., Freil., Rücktritt u. Pumpe bill. Tillmanns, Barm., Gewerbeschulstraße 92, II.†

**Musikinstrumente**

Gebr. Klavier, vorzügliches Harmonium u. prachtv. Stutzflügel bill. z. verkauf. ... Barmen, Altermarkt 8. †

Bess. Piano bill. Gronefeelen, E., Kampstr. 18 *

**Gebr. Vorsetz-Apparat,** schwarz, billig zu verk. Pianohaus, Elberfeld, Königstr. 24. 1593

---

**Ia Pianinos**

auf Teilzahlung wieder eingetroff. Klavierbauer Weber, Elberf., Gesundheitstraße Nr. 146. *

Einige gebr. Pianos u. Flügel bill. Meyer, Elberf., Bahnhofstr. 52.*

**Piano,**
tadellos erhalten,
**3 m. Stutzflügel**
billig zu verkaufen. 1598
Pianohaus Elberfeld,
Königstraße 24 (Ecke).

**Mobiliar**

Warenschrank,
2,55 m, mit drei Glasschiebetüren bill. Hüllmann, E., Hofkamp 19. *

Kl. Herrenzimmer kompl. Broebe, B., Neuerweg 5.+

engros **Möbel** en detail

Die größte Auswahl, die schönsten Modelle, die billigsten Preise in:

**Herrenzimmer**
**Speisezimmer**
**Schlafzimmer**
**Küchen und**
**Polstermöbel**

finden Sie in den
Elberfelder
Möbel-Lagern
**Otto Bossen,**
Elberf. Grünstr. 14—16
Ecke Kaiserstraße.

Eich. Speisezimmer komplett von Mk. 4200.—
Eich. Herrenzimmer komplett von Mk. 3950.—
Eich. Schlafzimmer komplett von Mk. 5000.—
Küchen, natur lackiert komplett v. Mk. 2000.— an in guter Ausführung.
**Otto Bossen,**
Elberfeld, Grünstr. 14—16.
Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise.

---

Rechtzeitige große Abschlüsse

geringste Unkosten

ermöglichen billigste Preise!

Besichtigen Sie unsere Läger

Vergleichen Sie unsere Preise

Wir führen nur beste Ware!

Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 50,
Wilbergstr. 16.
1182

---

Schweres, echt eichenes
**Speisezimmer,**
innen Eiche, neu. mod., komplett, mit echt. Lederstühlen +
**5000 Mk.**
Möbel-Selbach,
Barm., Kleine Flurstr. 12.
Vergleichen Sie unbedingt im eigenen Interesse bei der Teuerung Qualität und Preise.
Kein Laden.

---

**Möbel**

Sie werden überrascht sein! 1198
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großes Lager in:
**Speisezimmer,**
**Herrenzimmer,**
**Schlafzimmer,**
**Schreibtische,**
**Küch. Sofas, Klub-Sofas, Betten** usw.
Darunter einige zurückgest. Zimmer ganz unter Preis!
**J. Brechtmann,**
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1610.

---

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erschienenen Angeboten ersehen Sie nichts.
Vergleichen Sie bei dem Einkauf unsere Qualitäten und unsere Preise. 1189

**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**Schlafzimmer**
**Küchen**
**Einzel-Möbel**
**Polstermöbel**

Schriftliche Garantie. Kostenfreie Lagerung.
Möbelausstellung
**S. Adler & Co.,**
Elberf., Hofaue ...

**Küchen,**
natur-lackiert, ... br., ... 2 Stühle, 500 Mk.
Möbel-Ausstattungen
E. Engel,
Elberf., Hofkamp ...
Kipdorf 26 u. 28.

**Die schönsten Schlafzimmer und Küchen**

finden Sie in unserer Auswahl.
Extra billig!!
**Küchen,**
schönste Form, natur mit ..., ab Mk. 1750.—
**Schlafzimmer**
ab Mk. ...
Eichen ab Mk. ...
Besichtigen Sie ... Schaufenster ...
**Bachmann & ...**
Barmen, ...
neben d. Rathaus

**Moderne Küchen**
Mk. 2200, 2400, ... in schöner Form, ... prima Ware, ...
R. ..., ...
Kaiserstraße 28.

**Möbel**

in allen Ausführungen. Spez. Küchen und Schlafzimmer i. ... bereit. ... Anfertigung ... genannte ... Preisen.
Weitere Garantie. Stets großes Lager. Zahlungserleichterungen. Möbel können gelagert werden.
**Gebr. Diehl**
Unter-Barmen,
Bendahlerstraße ...
Eichene Herren- und Speisezimmer.

Hochelag. Nußb.-Schlafzimmer u. Friedensqual., ... aus: 140, 150 u. 160 cm breit, ... schmackvoller ..., Tisch u. 4 Stühlen ...
**2500 Mark**
an. E. a. ...
**Jüdel's Möbellager**
Elbf., ...

**Mod. Schlafzimmer**
mit 3tür. Spiegelschr. ... 2900, 4200 ..., ...
**Eich. Schlafzimmer**
Mk. 5500, 6500 ...
Ware. Möbellager ...

**Schlafzimmer, Küchen,**
auch unter günstigen Zahlungsbedingungen.
Möbellag. ...
Elberf., Bertinerstr. ...

Kredit!!

[illegible]

Möbel!!

[illegible]

9000 Mk.

[illegible]

Möbel

Qualität!

[illegible]

Schlafzimmer, bell. eich. [illegible]

[illegible]

Sofas u. Chaiselongues,

[illegible]

Chaiselongue

[illegible]

Schreibtische,

Sofas u. Chaiselongues in guter Ausführung b. Otto Bossen, Elbf., Grünstr. 14–16 [illegible]

Korbmöbel

[illegible] Elb., Wirmhof 5. 13135

Schreibtische, Schreibtischsessel

Ausziehtische, Herrenzimmertisch, Kindtische, Küchentische, Standuhren, Flurgarderoben, Truhen 1844

kaufen Sie preiswert bei: Berg. Möbel-Halle, Inh. L. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Klubsessel

[illegible]

Elektrische

[illegible]

Verschiedenes

[illegible]

Treibriemen,

[illegible]

Getragene Anzüge

von 150 Mk. an bis zu den feinst. Maßsachen, sowie neue Herren- und Burschen-Anzüge, Frühjahrs-Covercoats, Gummimäntel, nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu staunend bill. Preisen nur im Gelegenheits-Kaufhaus 13135 Franz [illegible] Elberfeld, [illegible]

[illegible]

Elb.-Hohl. 44. Schönberg, G. Dewerthstr. 33. III.

[illegible]

Gebr. Stores 35 M

[illegible]

Für Bäcker!

[illegible]

Erstkl. Tafelobst

[illegible]

Tiere

Wegen Eingehen eines Luxuswagens mehrere gute Pferde abzugeben. 1664

[illegible]

Hunde von 2 bedeutend. [illegible]

Foxterrier,

[illegible]

Schäferhund,

[illegible]

Deutscher Schäferhund,

[illegible]

Kaufgesuche

Besseres Wohnhaus

[illegible]

Weiß- u. Wollwaren-Geschäft

[illegible]

Handspindelpressen,

[illegible]

Bohrmaschine

[illegible]

Litzengänge

[illegible]

Strangspulmaschine

[illegible]

Gebrauchte Transmission,

40–70 Riksmet., Lager, Scheiben und Treibriem. zu kauf. gef. [illegible]

[illegible]

Blasinstrumente

[illegible]

Kaufen:

Dampfkessel, Behälter, Kraft- u. Werkzeugmaschinen, ganze Fabrik-Einrichtungen zum Selbstabbruch gegen Kasse.

Weißkopf & Co., Barmen-R.

Maschinen-Reparaturwerkst., Kesselschmiede

Telephon 689, 747 und 978.

Frau G. Köllmann sen., Elberfeld

Telephon [illegible], Wilhelmstraße 27, zahlt [illegible] Preise für gebrauchte

Kleidungsstücke, Möbel etc.

Getrag. Herren- u. Damen-Garderoben

kauft zu Tagespreisen.

Feuerzeug, Elbf., Wilhelmstr. 25, [illegible]

Kunstseide

120 — 150 den., la Schuß oder Kette, Elberfelder Glanzstoff oder Küttner, zu kaufen gesucht.

H. Overbeck & Co., Barmen

Telephon 152. Telephon 152.

Elberfelder Kunstseide

(Orig. Packung), la 120 den. Schuß und Kette, la 150 Schuß [illegible] Schriftliche Angebote erbitten

Jacob & Franken, Elberfeld.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände u. Bruch, Gebisse etc. kauft [illegible] Uhren-Reparatur-Werkstatt.

Gold-Platin-Silber

Gegenst. Brillanten Uhren Gebisse kauft

K. Winkelmann

Elberfeld Paradestr. 58

Hole Sachen auf Wunsch, auch v. auswärts.

Gold-, Silber-, Platin-

[illegible] auch von best. Herrschaften

Frau Adele Höpfner, Elberfeld,

[illegible]

F. W. Schlüter,

Barmen, Elberfeld

Telephon [illegible]

Abt. Alteisen-Metalle-Rückstände

erbitten Angebot aller Vorräte:

Guß - Eisenschrott - Späne etc.

Uebernahme stilliegender Industrieanlagen

gleich welcher Art auf Abbruch. 16b

Gold- Silber-

[illegible] Brillanten, Platin kauft

Frau Albert Reuber

Elberfeld, Hofaue 78, 1. Etage.

Lagerbude

Kontorraum auf Kohlenplatz zu kaufen gesucht.

Angebote mit Größe u. Preis zu richten an

Peter Hemmler jr., Solingen

Kohlenhandlung, Tel. 2055.

[illegible]

Stehpult

[illegible]

Elberfelder Kunstseide

la 180 den., laufend zu kaufen gesucht.

W. & A. Glaser, Apolda

Telephon 238. Drahtanschrift: Weagea. 19029

[illegible]

Telephon 1421.

[illegible]

Ein Versuch überzeugt!

[illegible]

Komme u. zahle

[illegible]

Ich suche ständig zu kaufen:

[illegible]

Kleider u. Möbel

[illegible]

Angekämmte Haare

[illegible]

Flaschen-Ankauf.

[illegible]

Stellenangebote

[illegible]

Tücht. Reisenden

[illegible]

Reisende und Reisedamen

[illegible]

Tüchtige Kraft

sucht größeres Bankgeschäft

[illegible]

Kraft (Herr od. Dame)

[illegible]

Konfektionär

[illegible] Karl Heymann, [illegible] 25166

Junger, lediger Steindrucker

[illegible]

Eisenwaren - Export - Haus

(Nähe Elberfeld)

sucht für dauernde Stellung einen

gewandten Herrn,

möglichst schon länger in der Branche.

Bedingung: Gute Kenntnisse der französischen Sprache.

Angebote unter E 2976 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a259

Kleine Metallwaren- u. Maschinenfabrik

sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen gewandten, zuverlässigen, jüngeren

Kommissionsbuchhalter und Korrespondenten,

welcher flott und sicher arbeitet, die entsprechende Korrespondenz [illegible] Angebote mit Gehaltsansprüchen [illegible] unter B 343 an die Fil. Schwelm.

Wir suchen für das Bergische Land und die angrenzenden Teile von Rheinland und Westfalen tüchtige, strebsame

Reisebeamte

gegen festes Gehalt, [illegible]

Frankfurt. Allgemeine Versicherungs-A.-G.

und

Frankfurt. Lebensversicherungs-Akt.-Ges.

General-Agentur: Robert [illegible] Elberfeld, [illegible]

Persönliche Vorstellung Freitag den 9. September, 10–12 Uhr.

Konfektionär.

Tüchtiger junger Mann für den Betrieb „Annahme und Ausgabe der Arbeit" gesucht. [illegible]

Friedenheim & Strauß, M.-Gladbach,

Mech. Kleiderfabrik.

Gute solide Existenz.

[illegible]

einen soliden Herrn.

[illegible]

Lageristen.

[illegible]

Tüchtiger Verkäufer

für Herde, Öfen u. Küchengeräte

per 1. Oktober gesucht. Nur solche, die gute Branchekenntnisse besitzen, wollen sich melden.

Angebote mit Zeugnisabschr. unt. E 5642 Geschäftsst.

Durchaus tüchtiger Verkäufer

für Manufakturwaren u. Herrenkonfektion bei hohem Gehalt gesucht. 1864

A. Heymann, modernes Kaufhaus, Neviges.

Tüchtige Rahmenscherer

außer dem Hause gesucht.

Müller & Eyckelkamp, Barmen,

Bauststraße Nr. 16. 1601a

Tücht. Zuschneider

sofort gesucht.

Ganz & Sternberg, Elberfeld.

Herrenkleiderfabrik. 14660

Tüchtiger Bügler

für unsern Betrieb gesucht.

Schlösser & von der Nahmer

Elberfeld, Hofaue 41. 14616

Tüchtige Schreiner

für sofort gesucht.

Gebr. Rust, Remscheid, Möbelfabrik,

Alexanderstraße Nr. 65. 1416

Junger Mann

von 16–18 Jahren, mit schöner Handschrift [illegible]

Tüchtiger Steindr.-Masch.-Meister

[illegible]

Appreteur,

[illegible]

Tüchtige Liniierer

[illegible]

Kartenschläger

[illegible]

Tücht. Aufpasser

[illegible]

Tücht. Zuschneider

[illegible]

Rockarbeiter

[illegible]

Tüchtiger Zuschneider

[illegible]

Schneidergehilfe

[illegible]

Jüng. Mann

[illegible]

Stellmacher

[illegible]

Stellmacher

[illegible]

Zimmerleute

[illegible]

Polierer

[illegible]

Tüchtige Anstreichergehilfen

[illegible]

Anstreicher-Gehilfen

[illegible]

Maurer

[illegible]

Schraubenautomaten-Einsteller,

der an sauberes Arbeit gewöhnt ist, gesucht. [illegible] Neuerweg 57. [illegible]

Stempelansetzer

für unsere Ofenmaschinen gesucht. [illegible] Elbf., Ottersbaum 36.

1 jüng., tüchtiger Modell- u. Rep.-Schlosser

gesucht. [illegible] Radevormwald

[illegible]

Bindstuben-Arbeiter und Packer

ges. Barm., Al. Werth 54.

**Metallformer,**

**Kraftwagenführer**

**Kraftfahrer**

**Hilfsarbeiter**

**Kupfer- & Messingwerke A.-G.**

Barmer Fabrikgeschäft

**junge Dame,**

**1 junge Kontoristin**

**Dame od. Herr**

**jüngeres Fräulein**

**Konstoristin**

**1 Mädchen**

für die Bedienung

**Stenotypistin**

**Erste Verkäuferin**

**Tietz Elberfeld sucht**

**Verkäuferinnen**

**Erste Verkäuferin**

**Tüchtige Verkäuferin**

**Perfekte Stenotypistin**

**Reinhard Schmidt**, Briefumschlagfabrik, Elberfeld

**Tietz Elberfeld sucht**

tüchtige branchekundige

**I. Verkäuferinnen**

für die Abteilungen

Damen - Konfektion

Spitzen und Besätze

Modewaren

Porzellan

Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.

**Blusen!**

Erste Verkäuferin

gesucht.

**Ph. Blumenthal & Co.**

Elberfeld

tüchtige Weiß-Näherinnen

sowie

perfekte Maschinen-Näherinnen.

**Rötgen & Ferber.**

Elberfeld

erste Verkäuferin

**Tücht. Friseuse**

**Willy Arendt, Elberfeld**

**Näherinnen**

für feine

Herren- und Damen-Wäsche

**Hosenträger-Näherinnen**

**Kammerstickerinnen**

**Bandwirkerinnen**

**Heimarbeiterinnen**

**Büfett-Fräulein**

**Mädchen**

**Näherinnen**

**Kartonnagen-Arbeiterinnen**

**Fräulein**

für die Küche

**Zweitmädchen**

Telephon 2476.

**Fräulein**

**Küchenmädchen**

**Zweitmädchen**

**Zweitmädchen**

**Zweitmädchen**

**Küchenmädchen**

**erfahrenes Mädchen**

**Alleinmädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

Elberfeld